Geschäftsbericht 2021 | 2022

Bundesverband

BUND DEUTSCHER BAUMEISTER, ARCHITEKTEN UND INGENIEURE

GESCHÄFTSBERICHT

2021 | 2022

BUNDESVERBAND

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....
Präsidium Zuständigkeitsbereiche.....5
Würdigungen.....6
Bundesgeschäftstelle.....7
Klimagerechtes Bauen.....8
HOAI.....9
Presse-Öffentlichkeitsarbeit.....10
BDB-Netzwerk & IK.....12
Webseminare.....13
Mitgliederumfrage 2022.....14
Berufspolitische Gespräche und Stellungnahmen.....15
Der digitale Baumeister „4.0“.....18
Berater:innen.....19
BDB-Arbeitsgruppen.....24
BDB-Dialog 2022.....25
Balthasar-Neumann-Preis 2021
Student:innen-Förderpreis 2021.....26
Mitgliedervorteile.....27
Kooperationen.....29
BDB-Nachwuchsarbeit.....32
BDB-Gliederungen.....33

Impressum.....

Vorwort

Der aktuelle Berichtszeitraum beginnt mit dem erstmals als digital-hybride Veranstaltung durchgeführten Baumeistertag 2021. Die durch die Corona-Pandemie erforderliche Teil-Digitalisierung vieler Prozesse im Verband hat der BDB gut gemeistert. Er blieb auch im zweiten und dritten Corona-Jahr arbeitsfähig und setzte viele Projekte in die Tat um.

Im Herbst 2021 traf sich das Präsidium in Stuttgart nicht nur zur feierlichen und unter Corona-Auflagen stattfindenden persönlichen Übergabe des Baltasar Neumann Preises und des Student:innen-Förderpreises, sondern auch zur Klausurtagung. Dort wurden Aufgaben und Ziele festgelegt, die in 2022 und 2023 angegangen werden sollten.

Dazu gehörten nicht nur die klassischen berufspolitischen Betätigungsfelder wie das Voranbringen einer HOAI-Reform und des klimagerechten Planens und Bauens, sondern auch einige verbandsinterne Aufgaben.

Zu diesen zählte neben der rundherum gelungenen Neugestaltung des Internetauftritts des BDB auch die (Wieder-) Belebung von regionalen Verbandsstrukturen dort, wo es nötig war und ist. Hier werden wir auch in den nächsten Jahren noch viel zu tun haben, um unseren Verband weiter zu stärken.

Anfang 2022 setzte dann der Überfall Russlands auf die Ukraine nach der Pandemie die nächste Zäsur. Als Folgen des Krieges und der Corona-Krise stellen Inflation, gestiegene Kosten für Energie und Baustoffe sowie deren Knappheit die Planerinnen und Planer vor große Herausforderungen. Auch dafür müssen wir gewappnet sein und stehen nicht nur als Präsidium, sondern als ganzer Verband zusammen.

All dies wäre ohne das Zutun all der fleißigen ehrenamtlich Tätigen nicht möglich. Letztlich sind Sie es, die unseren BDB maßgeblich mitprägen. Dafür gilt ihnen unser ganz besonderer Dank.

Der Präsident des BDB,
Dipl.-Ing. Christoph Schild, Architekt BDB | Die Bundesgeschäftsstelle

Zuständigkeitsbereiche

Foto: Patrick Theus

Präsident

Dipl.-Ing. Christoph Schild,
Architekt (Landesverband Niedersachsen),
Vizepräsident der Architektenkammer Niedersachsen
Zuständigkeiten: Vorsitz Bundesvorstand + Präsidium, Bundesregierung, Bundestag, Verbändegespräch, Bundesstiftung Baukultur, Bundesgeschäftsstelle, Landesverbände Bremen, Hamburg, Mecklenburg- Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Foto: BFB

Vizepräsident

Dipl.-Ing. Ernst Uhing,
Architekt (Landesverband Nordrhein-Westfalen),
Präsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen
Zuständigkeiten: Kammerwesen Architekten, Europafragen, Bundesverband der freien Berufe BFB, Mitgliederwerbung, Fachbeirat DBZ, Landesverbände Nordrhein-Westfalen, Hessen

Foto: Patrick Theus

Vizepräsident für Finanzen

Dipl.-Ing. Walter von Wittke,
Bauingenieur (Landesverband Bayern), Vizepräsident für Finanzen,
Mitglied der VV Bayerische Ingenieurekammer-Bau
Zuständigkeiten: Kammerwesen Ingenieure, Haushalt + Finanzen, Sponsoring, Neue Bundesländer, Sachverständige, Landesverbände Berlin-Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Foto: Patrick Theus

Präsidiums-mitglied

Dipl.-Ing. Marion Bartl,
Architektin (Landesverband Bayern),
Mitglied der VV Bayerische Architektenkammer
Zuständigkeiten: Nachhaltiges Bauen, BIM, Büropraxis, Büronachfolge, BDB Expertenpool, Landesverband Bayern

Foto: Patrick Theus

Präsidiums-mitglied

Dipl.-Ing. Ute Zeller,
Bauingenieurin (BDB Baden- Württemberg),
Präsidentin BDB Baden-Württemberg
Mitglied der Ingenieurkammer Baden-Württemberg
Mitglied des Präsidiums des ZBI,
Zuständigkeiten: Weiterbildung, Hochschule, Studierende, JungabsolventInnen, Digitalisierung, Fachbeirat DBZ, BDB Baden-Württemberg, Landesverbände Rheinland-Pfalz, Saarland

Würdigungen

Besondere Ehrungen in den Jahren 2021- 22

Im Zuge der Feier zum 70-jährigen Bestehen des LV NRW verlieh BDB Präsident **Christoph Schild** der ehemaligen Landesvorsitzenden Dipl.-Ing. Gaby Richter mit der Heinz-Kieselack-Medaille die höchste Auszeichnung des Bundesverbandes. Christoph Schild würdigte das Engagement Gaby Richters, die sich jahrzehntelang für den Verband eingesetzt hat: Auf Landes- und Bundesebene und natürlich im Vorstand der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen, dem sie lange Jahre angehörte.

Gabriele Richter & BDB-Präsident Christoph Schild mit der Kieselack-Medaille

Alle Auszeichnungen folgender Mitglieder des BDB:

Goldene Bundesnadel für **Herrn Dipl.-Ing. Walter Ebeling**
am 19.11.2022 Landesverbandstagung in Wuppertal /(NRW)

Silberne Bundesnadel für Herrn D**ipl.-Ing. (FH) Marco Gunnar Tröger**
am 22.10.2022 Landesmitgliederversammlung in Fulda / Hessen

Silberne Bundesnadel für Herrn **Dipl.-Ing. (FH) Volkhard Bouchon**
am 22.10.2022 Landesmitgliederversammlung in Fulda / Hessen

Silberne Bundesnadel für Herrn **Dipl.-Ing. Ralf Krug**
am 22.10.2022 Landesmitgliederversammlung in Fulda / Hessen

Goldene Bundesnadel Herrn **Dipl.-Ing. Axel Bodammer**
2022

Kieselackmedaille Frau **Dipl.-Ing. Gabriele Richter**
2021

Die Bundesgeschäftsstelle in den Jahren 2021- 22

In der satzungsgemäß eingerichteten Bundesgeschäftsstelle, die im Berichtszeitraum mit 5 Vollzeit- und 2 Teilzeitstellen besetzt ist, gab es in den Jahren seit dem letzten Baumeistertag Veränderungen.

Fritz Wolf, langjähriger und allseits geschätzter Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, der für die Finanzen und den Haushalt des BDB verantwortlich zeichnete, hat den BDB zum Ende 2021 altersbedingt verlassen und den wohlverdienten Ruhestand angetreten. **Ulrike Lange** ist seit dem 01.10.2021 ist neue Ansprechpartnerin für Haushalt und Finanzen des BDB-Bundesverbands. Sie ist gelernte Industriekauffrau sowie geprüfte Bilanzbuchhalterin (IHK) mit beruflichen Stationen in mittelständigen Unternehmen unterschiedlicher Branchen in Dresden, Stuttgart, Hannover und Berlin. Leider verlässt sie den BDB im April 2023 wieder. Die Nachfolge war bei Redaktionsschluss noch nicht geklärt.

Jan-Simon Kalo, M.A., verstärkt die BDB-Bundesgeschäftsstelle seit September 2022 als neuer Referent für interne Kommunikation. **Tim Ladiges**, der die Position sieben Jahre innehatte und diesen Bereich maßgeblich mit aufgebaut hat, hat den BDB Ende September 2022 verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Jan-Simon Kalo ist Politikwissenschaftler und verstärkt die Bundesgeschäftsstelle insbesondere in Sachen interner Verbandskommunikation, DBZ-Beilage, BDB-Netzwerk sowie Fort- und Weiterbildung und interne Organisation.

Anna Voß, M.Sc., die Assistenz der Geschäftsführung, die u.a. auch die Grafiken und den neuen grafischen Außenauftritt in Flyern, und Druckerzeugnissen sowie den BDB-Studierenden-Förderpreis verantwortet hat, ist seit Ende 2022 im Mutterschutz und in Elternzeit. **Orhan Çakır** ist in der Zwischenzeit neuer Ansprechpartner in der Organisation der Geschäftsstelle, Sachbearbeitung, Koordination, Gremienbetreuung, im Veranstaltungsmanagement und in der Nachwuchsarbeit.

Wir freuen uns **Sabine Barz** weiterhin an Bord zu haben, die für die Mitgliederverwaltung und Mitgliederbetreuung sowie Statistik und Adressmanagement zuständig ist. **Thomas Bussemer, M.A.**, ist in der BDB-Bundesgeschäftsstelle Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Im letzten Jahr hat er daneben maßgeblich die neue BDB-Website aufgebaut, mit großem Erfolg und zusammen mit dem jungen Netzwerk die BDB-Akademie organisiert und das viel beachtete BDB-Jahrbuch bearbeitet.

Seit 2017 ist **RA Martin Wittjen** Leiter der Bundesgeschäftsstelle und BDB-Geschäftsführer. In seine Zuständigkeit fällt unter anderem die Gremienbetreuung, die Kontakte zur Politik und zu anderen Verbänden sowie Kammern, die berufspolitische Kommunikation, juristische Stellungnahmen sowie die Organisation der meisten Arbeitsgruppen.

Ulrike Lange

Jan-Simon Kalo

Thomas Bussemer

Sabine Barz

Orhan Çakır

Martin Wittjen

Alle Fotos: Patrick Theus

Klimagerechtes Bauen

Der BDB-KLIMAbauPLAN

10-Punkte-Programm für klimagerechtes Planen und Bauen - BDB veröffentlicht "Klimabauplan", ein auch verfassungsrechtliches Gebot!

Das Bundesverfassungsgericht hat mit seinem Beschluss vom 29. April 2021 (Az.: 1 BvR 2656/18 u.a.) erstmals in dieser Form festgestellt, dass die Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität im Jahr 2050 nicht nur politische Ziele sind, sondern rechtlich bindend sind. Dies folgt aus der in Art. 20a GG formulierten Pflicht des Staates zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen auch für die künftigen Generationen. Daraus folgt, dass der Gesetzgeber nicht nur den Weg zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2030, sondern bis zum Jahr 2050 vorzeichnen muss. Die zu geringen Maßnahmen in den kommenden neun Jahren haben nach dem Jahr 2030 drastische Einschränkungen der grundgesetzlich geschützten Rechtspositionen der davon besonders betroffenen Generation zur Folge. „Der Gesetzgeber hätte daher zur Wahrung grundrechtlich gesicherter Freiheit Vorkehrungen treffen müssen, um diese hohen Lasten abzumildern", so das Bundesverfassungsgericht. Die Frist dafür läuft schon 2022 ab.

Damit kommt insbesondere auch der Baubranche beim Kampf gegen den Klimawandel und gegen die dafür verantwortlichen Treibhausgasemissionen eine bedeutende Rolle zu, den Richtungswechsel schneller als bislang geplant zu vollziehen. Mehr noch, klimagerechtes Planen und Bauen kann einer der entscheidenden Hebel dafür sein, nachkommenden Generationen ein gutes und gesundes Leben zu ermöglichen.

Diesem Leitgedanken folgend, hat die AG Klima des BDB im Jahr 2021 ein Positions- und Konzeptpapier entwickelt, den "BDB-Klimabauplan". Er wurde Anfang Mai 2021 zunächst den Mitgliedern des BDB vorgestellt, gemeinsam diskutiert und im Anschluss veröffentlicht. Konstruktives Feedback gab es unter anderem von BDB Mitglied Prof. Dr. Sobek. So dient der BDB-Klimabauplan seither als Diskussionsgrundlage für politische Gespräche. Die zugrundeliegende Frage ist: Wie kann die Planungs- und Baupraxis zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes beitragen, der Untersuchungen zufolge bis zu 40 Prozent aus dem Bau und Betrieb von Gebäuden sowie aus der Herstellung von Baustoffen stammen?

Im BDB-Klimabauplan wurden zehn das klimagerechte Planen und Bauen betreffende Forderungen an Planende, Politik und Wirtschaft gestellt. Behandelt werden folgende Themenbereiche: Eine nachhaltige Baukultur, der Gebäudebestand als zentrales Element für CO2-Einsparungen, eine notwendige Zäsur im Neubau, die gesamte Lebenszyklusbetrachtung von Gebäuden und Quartieren, Baustoffe und deren Recycling, das Zusammendenken von Stadt und Land, die Mobilitätswende, die Ausbildung künftiger Planer:innen, die Einbeziehung wirtschaftlicher Aspekte und die soziale Bedeutung des Klimaschutzes.

Wie geht's weiter? Aufgaben für die Zukunft

Doch die Arbeit der AG Klima ist mit der Veröffentlichung des Klimabauplans nicht beendet! Auf dem BDB-Dialog 2022 in Wuppertal wurden die ersten Weichen für das nächste Projekt gestellt. Dabei handelt es sich um die Idee, Planerinnen und Planer in die Lage zu versetzen, Ökobilanzierungen von Baustoffen und Gebäuden selbst vorzunehmen, ohne dazu extra eue Fachplaner:innen zu installieren.

Die AG Klima möchte deshalb ein Werkzeug aufbereiten, um den umfangreichen Themenblock von Nachhaltigkeitskriterien zu vereinfachen und in verständliche Pakete zu teilen. Dazu wurden drei Zielforderungen festgelegt: Nachhaltigkeitskriterien müssen für alle gleich sein, ihre Anzahlt muss reduziert werden und anschließend nach Gebäudeklassen unterteilt werden. Dabei gilt die Maxime: Je höher die Gebäudeklasse, desto umfangreicher die Art der Dokumentation und Ergänzung durch die Prüfung im Vier-Augen-Prinzip.

Insgesamt einigte man sich auf diese 5 Nachhaltigkeitskriterien:Die Ökobilanzberechnung, die Lebenszykluskostenberechnung, die Baubeschreibung Nachhaltigkeit: Innen, Außen, Freiflächen, das TGA-Monitoring und schließlich das Baustoffkataster.

Die AG Klima arbeitet aktuell noch an diesem Projekt, das aber noch im Laufes des Jahres 2023 abgeschlossen und vorgestellt werden soll.

HOAI 202X

Durch die intensive Lobbyarbeit des BDB, weiterer Verbände und der Kammern ist es 2021 gelungen, die seit langem geforderte Novellierung der HOAI und die Anpassung der Honorarsätze im Koalitionsvertrag der Ampelregierung zu platzieren. Die Novelle der HOAI wurde damit Arbeitsauftrag für das Bundesbau- und das Bundeswirtschaftsministerium in dieser Legislaturperiode.

Vorangegangen waren 2021 intensive Arbeiten an Novellierungsvorschlägen seitens der Planerinnen und Planer, die unter organisatorischer Federführung des AHO zusammengetragen wurden. Daran mitgewirkt haben natürlich auch wieder zahlreiche Kolleginnen und Kollegen des BDB.

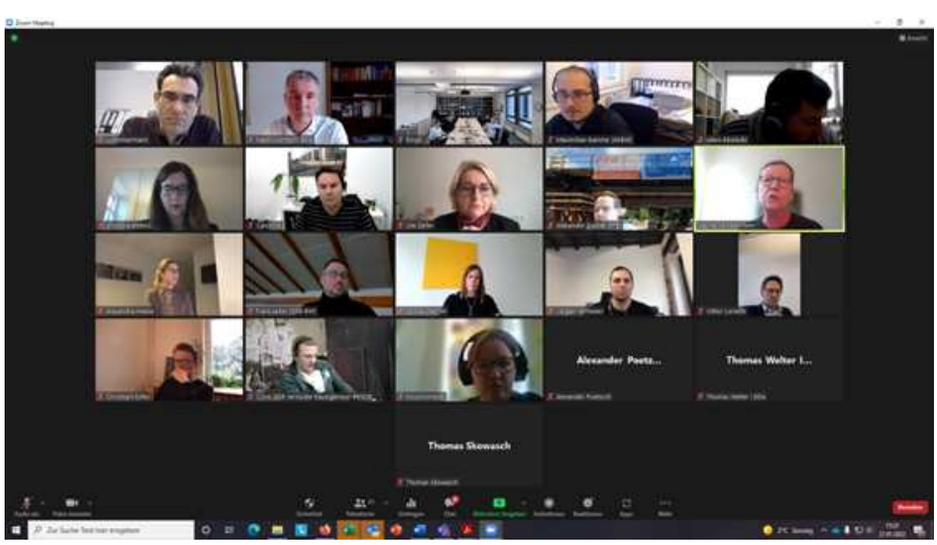
Schwerpunkte der Novelle sollen aus Sicht der Verbände neben der Erhöhung der Honorare die stärkere Verankerung der Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie Bauen im Bestand in der HOAI sein.

Unter dem Eindruck, dass in den Arbeitsgruppen des AHO mehrheitlich gestandene und erfahrene Berufsträgerinnen und Berufsträger tonangebend waren, brachte der BDB Anfang 2022 zusammen mit dem BDA und den Kammern eine Gruppe jüngerer Planerinnen und Planer zusammen, um deren Sichtweise einer HOAI-Novelle stärker Geltung zu verschaffen.

Im Mai 2022 haben die Verbände und Kammern der Planenden Berufe den zuständigen Ministerien für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen (BMWSB) sowie für Wirtschaft und Klima (BMWK) ihre Vorschläge für die Reform der HOAI 202x zugeleitet. Darunter auch der Vorschlag für die grundlegende Reform der Berechnung von Honoraren, der vorläufig als Honorarwertmodell bezeichnet wird. Das Honorarwertmodell ermittelt das Honorar anhand zahlreicher, objektiv zu bewertenden Leistungsparameter. Bewertet werden danach unter anderem auch die Projektorganisation, das Bauen im Bestand, der Einsatz digitaler Planungsmethoden und die Nachhaltigkeit.

In sieben Arbeitsgruppen werden seit Herbst 2022 für die verschiedenen Bereiche der Flächenplanung, der Objektplanung Gebäuden und Ingenieurbauwerke, der TGA sowie der Vermessung unter Federführung des Bundesbauministeriums die Reformvorschläge zusammengetragen und diskutiert. Daran sind auch Vertreter der Auftraggeber, wie Kommunen, Bundesbaubehörden oder die Deutsche Bahn beteiligt. In den meisten Gruppen wirken auch wieder BDB-Kolleginnen und Kollegen mit. Geplant ist, dass die Arbeitsgruppen ihre Vorschläge im Herbst 2023 abgeschlossen haben. Anschließend sollen Honorargutachten beauftragt werden. Der Reformprozess soll in jedem Fall in dieser Legislaturperiode abgeschlossen werden.

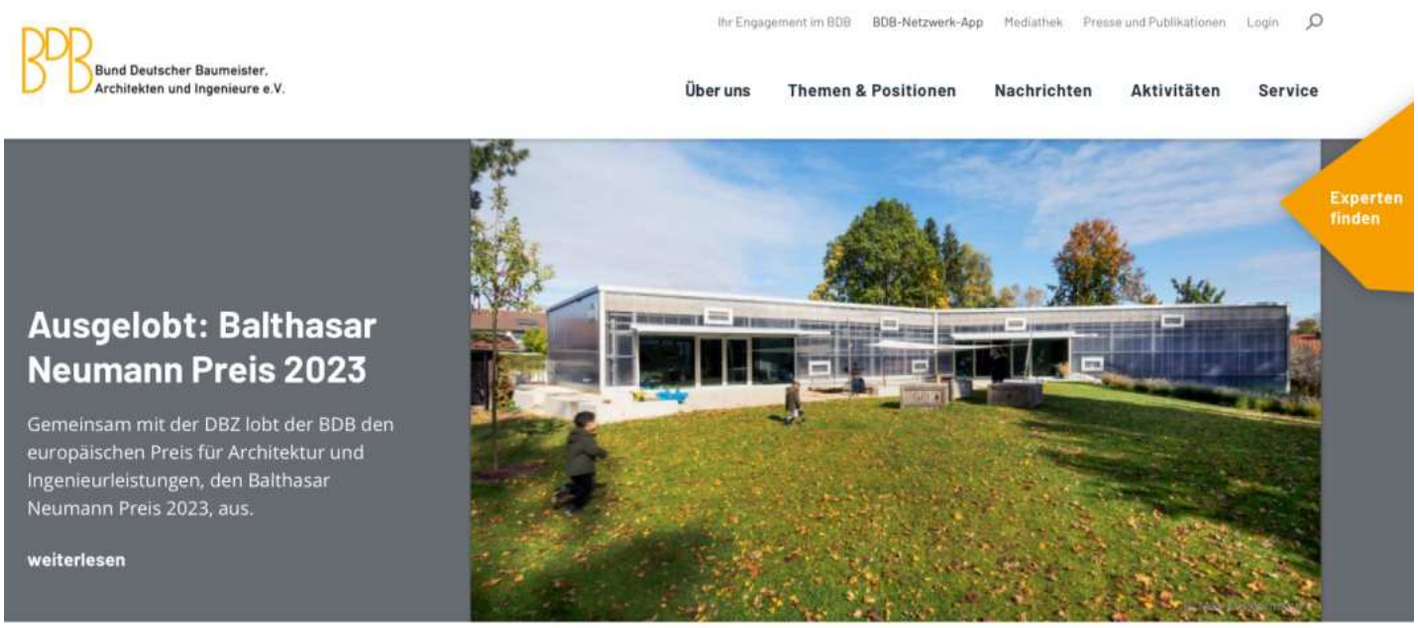
Der BDB stellt seinen Mitgliedern im internen Bereich der Website die Vorschläge der Verbände zur internen Verwendung und Diskussion zum Abruf bereit und informiert laufend über den Stand der Arbeiten.



Videokonferenz der „Jungen Planer:innen“ am 21.01.2022

Presse- Öffentlichkeitsarbeit

Rückblick auf die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Sei es ein Interview mit dem Präsidenten in der Presse, die Expertise eines Mitglieds für einen Radio-Beitrag oder die Erwähnung des BDB in einem Social-Media-Beitrag: Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im BDB mit ihren verschiedenen Kanälen und Instrumenten lief in den beiden vergangenen Jahren auf Hochtouren. Es folgt ein kleiner Überblick über Aktivitäten und Erfolge in diesem Bereich.

Endlich da:
Die neue Website des BDB!

Am 1. August 2022 ging der BDB mit einer neuen Website an den Start: www.baumeister-online.de! Betreut von der Agentur Publicgarden, hat das Team der Bundesgeschäftsstelle ein Jahr daran gearbeitet, den Online-Auftritt des BDB neu zu gestalten. Modern, übersichtlich, leicht zugänglich und datenschutztechnisch auf dem neuesten Stand – das waren die Anforderungen, die hervorragend umgesetzt wurden.

Unseren Mitgliedern bietet der neue Auftritt eine zentrale Anlaufstelle für alle Themen rund um Verband und Branche. Die Möglichkeit, sich über „Mein Profil" im Login-Bereich als Planungsbüro in der „Expertensuche" darzustellen ist ein echter Mehrwert. Sachverständige können nun selbst Ihre Expertise in der verbesserten Sachverständigen-Datenbank eintragen und sich der Öffentlichkeit präsentieren.

Auch allen externen Besucher:innen der Seite soll die BDB-Homepage nun einen leichteren Überblick darüber verschaffen, wofür der BDB mit seinen Mitgliedern steht, woran wir arbeiten und warum es sich lohnt, dabei zu sein. Der Wechsel des Content-Management-Systems von Typo3 zu WordPress ermöglichte die leichtere Gestaltung der Website für die Redakteur:innen auf Bundes-, Länder- und Bezirksgruppenebene und das Zusammenführen aller BDB-Untergliederungen auf einer zentralen Seite. Wir zeigen: Der BDB steht zusammen, ist sich aber seiner regionalen Besonderheiten bewusst, bewahrt sie und stellt sie dar. Die Website wurde von Mitgliedern und Öffentlichkeit sehr gut angenommen und auch stetig verbessert.

Der BDB in den Medien

Durch die Pressearbeit in der Bundesgeschäftsstelle gelang es in den Jahren 2021 und 2022, den BDB insgesamt 90-mal in verschiedenen Medien zu platzieren. Sei es durch das Aufgreifen unserer Pressemitteilungen oder auf die direkte Vermittlung von Interviews zu bestimmten Themen: Der BDB wird wahrgenommen!

Rückblick auf die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Einige Highlights aus dieser Zeit:

- Die breite Berichterstattung in Fach- und Tagespresse über den Sieger des Balthasar Neumann Preises 2021, das Büro heiler+geiger Architekten.

- Im Mai 2021 gibt BDB-Vizepräsident Ernst Uhing der ARD ein Interview für das Magazin „Bericht aus Berlin“ zum Thema Baulandmobilisierungsgesetz.

- Der BDB-Klimabauplan wird ebenfalls breit wahrgenommen und zum Anlass genommen, mit BDB-Vertreter:innen zu diskutieren. Ob im Handelsblatt, der FAZ oder in der Süddeutschen Zeitung: Wie kann heute noch bezahlbar und gleichzeitig klimagerecht gebaut werden? Das ist eine der großen Fragen im Sommer 2021.

- Die Baustoffkrise hat der BDB ebenfalls kritisch kommentierend begleitet und damit vor allem in der Fachpresse Gehör gefunden.

- Anfang 2022 stoppte Wirtschaftsminister Habeck die KfW-Förderung – über Nacht und ohne Vorwarnung! Auch hier wird unsere deutliche und kritische Stellungnahme u. a. von der FAZ und verschiedenen Regionalmedien aufgegriffen.

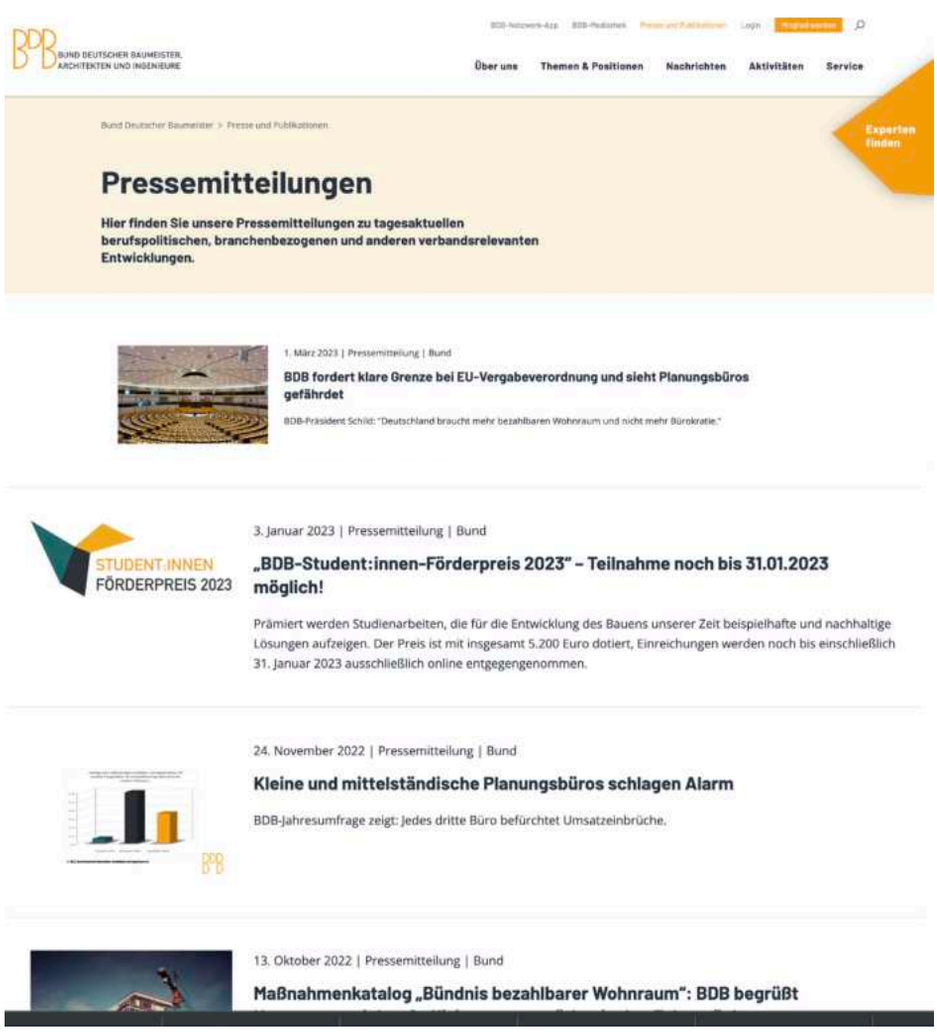
- Im Frühling 2022 schaffte es der BDB in alle Zeitungen der Funke Mediengruppe.
- Thema: Das drohende Nichterreichen der Wohnungsbauziele! Eine Umfrage unter unseren Mitgliedern ergab, dass mehr als jedem zweiten Planungsbüro aufgrund der wirtschaftlichen Krise Aufträge verloren gingen.

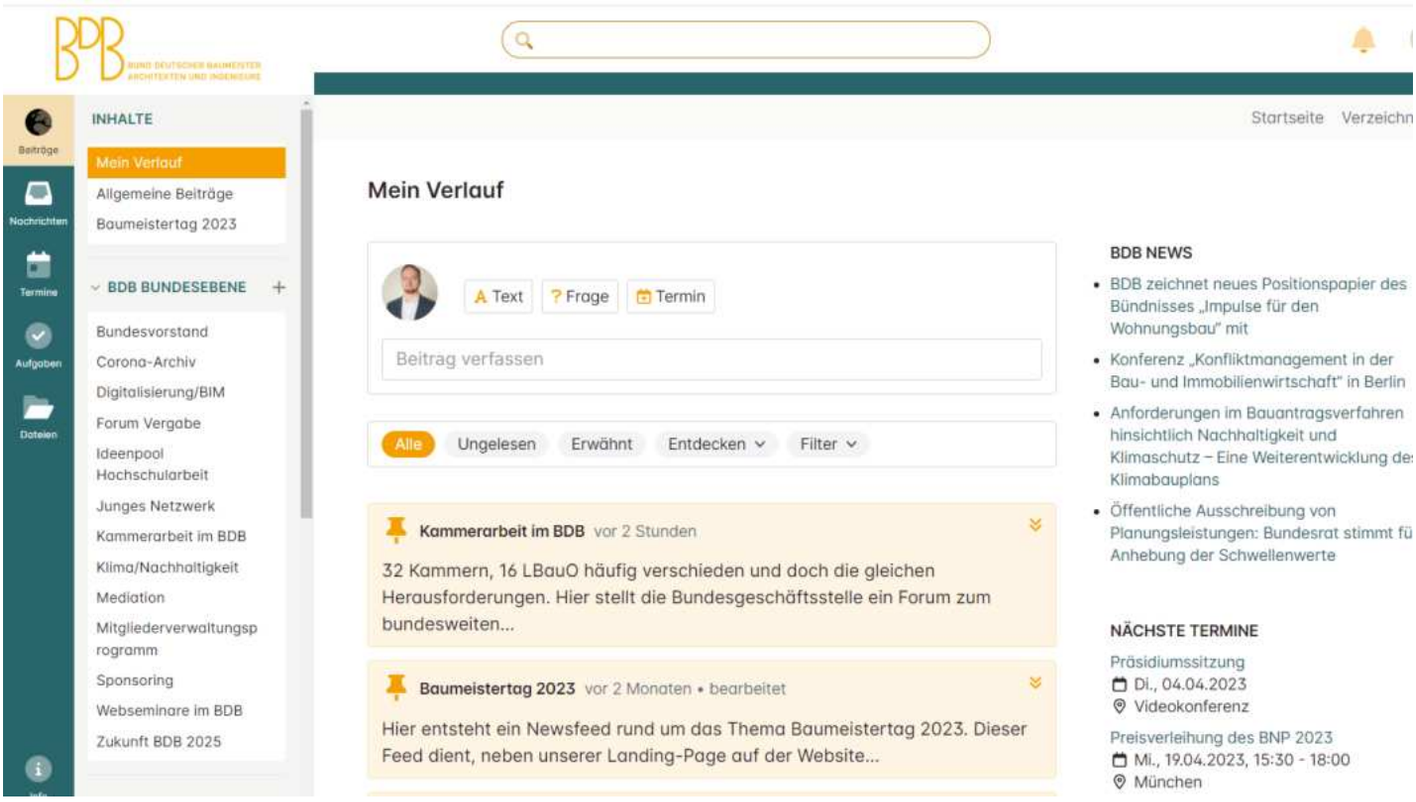
Tue Gutes und sprich darüber! Die BDB-Werkschau

Neben der Pressearbeit und den Sozialen Medien hat die Bundesgeschäftsstelle in den vergangenen beiden Jahren einen weiteren Kommunikationskanal etabliert: Den Newsletter-Service “BDB-Werkschau”. Er richtet sich ausschließlich an Nicht-Mitglieder und hat das Ziel, diese regelmäßig darüber zu informieren, welche Aktivitäten der Verband durchführt. So soll der Mehrwert kommuniziert werden, den die Mitgliedschaft im BDB mit sich bringt. Personen, die an einer bestimmten Stelle (zum Beispiel über die Teilnahme an einem Web-Seminar) einmal mit dem BDB in Berührung gekommen sind, bekommen den Newsletter ca. vier Mal im Jahr zugeschickt und bleiben so weiterhin in Kontakt mit dem Verband.

Blick auf die Zukunft: PR- und ÖA im Verband noch besser vernetzen!

Im Jahr 2021 fanden zwischen der Bundesgeschäftsstelle und einigen Geschäftsstellen der Landesverbände bereits unregelmäßige Austauschrunden per Videokonferenz statt. Ziel: Sich gegenseitig über öffentlichkeitswirksame Aktivitäten zu informieren. Dieser Austausch soll Zukunft wieder aufgefrischt werden und vermehrt auch über die Sozialen Netzwerke wie LinkedIn (hier hat der BDB mittlerweile 2.700 Follower) und Instagram stattfinden.





Interne Kommunikation

Neben der DBZ-Beilage, den BDB-Informationen, und dem bereits vorgestellten BDB-Netz-werk, dem sozialem Intranet für BDB-Mitglieder via App und Desktop, ergänzen folgende Formate die verbandsinterne Kommunikation.

Die weiterhin hohe Nutzungsfrequenz und Auslastung des Zugangs zur Plattform zeigen die Notwendigkeit und die Etablierung des Online-Meetings als Kommunikationskanal – wenn auch nicht immer zeitsparend, so fallen doch zumindest Reisezeit und -kosten weg.

Der Newsletter des BDB-Bund informiert in regelmäßigen Abständen über die berufspolitischen Entwicklungen, die entsprechenden Aktivitäten des BDB sowie Verbandsangebote für Mitglieder. Eine neue Rubrik ist hinzugekommen: Die Terminankündigung der Webseminare von Bundesverband und Landesverbänden.

Der BDB informiert

Durch die Zeit der Mehrfachkrisen informierte der BDB stets über die aktuellen berufspolitischen Auswirkungen des Pandemie- und Krisengeschehens. Eigens wurde hierzu ein Corona-news stream im BDB-Netzwerk eingerichtet. Dieser wurde indes als eigene „Gruppe" im BDB-Netzwerk archiviert. Ferner wurde aber auch im Zuge der Rohstoffknappheit über Preissteigerungen und Engpässe bei Lieferketten berichtet.

Anstelle des Corona-Streams ist nun der News-Stream zum Baumeistertag 2023 getreten.

Relaunch des BDB Netzwerks

Mit Beginn des Jahres 2023 präsentierte die Bundesgeschäftsstelle den Relaunch des BDB-Netzwerks.

Das BDB-Netzwerk ist die zentrale Austauschplattform des BDB.
Hier findend Bezirksgruppen, Landesverbände aber auch Fachgruppen eine digitale Heimat.

Wesentliche Teile der berufspolitischen Arbeit finden hier regelmäßig ihren Anfang, indem sie in den Arbeitsgruppen des BDB-Netzwerks gemeinsam erarbeitet werden. Ob nun bei den „jungen Wilden" im Jungen Netzwerk oder in den Fach-AGs u.a. zu den Themen Digitalisierung/BIM, Klima und Nachhaltigkeit oder Mediation. Neben den bundesweiten Arbeitsgruppen haben die Landesverbände eigene Rubriken und Gruppen für den Austausch und die Organisation ihrer Arbeit. Und auch Ihre BG kann sich hier digital verabreden, austauschen oder Veranstal-

Insgesamt hat der Bundesverband im Berichtszeitraum **22 Webseminare** angeboten und **ca. 800 Nutzer:innen** erreicht. Aktuelle Webseminar-Termine finden Sie im BDB-Netzwerk-Kalender, im BDB-Newsletter und auf der Website unter Webseminare. Diese Angebote ergänzten die umfangreichen und hochwertigen Bildungsangebote in den Landesverbänden.

Eine Frage der Plattform

Bis Juli 2022 nutze der BDB-Bund gemeinsam mit dem Landesverband Berlin-Brandenburg die deutsche Webseminar-Plattform Edudip. Mit dem relaunch der neuen Website des BDB wurde auf die Videokonferenzplattform Zoom umgestellt.

Haben Sie Interesse selbst Webseminare anzubieten, dann berät und unterstützt die Bundesgeschäftsstelle gerne bei der Umsetzung.

Übersicht der Webseminare Bundesgeschäftsstelle 2021-2022

Datum	Thema	Referent:in
15.12.2022	BDB Webseminar Elitecad – Das Gebäudemodell als Datenquelle – Auswertung, grafische Nachweise und Datenaustausch	Uwe Pröbstel
03.11.2022	Titel: Aus Alt mach Neu – moderne Umbauplanung auf Bauteilbasis	Philipp Gattringer
20.10.2022	BDB Webseminar Busch-Jaeger – SMARTER City	Uwe Pröbstel
01.09.2022	Architektur ist keine Insel. Gebäudemodellierung mit Gelände- und Bestandsdaten	Philipp Gattringer
18.08.2022	Webseminar Smarter Mobility	Andreas Jeide
07.06.2022	Webinar Screening Eagle Bauwerks-Zustandserfassung Software	Beat Marbacher, Thomas Stühle,
19.05.2022	SMARTER Building	Andreas Jeide
05.05.2022	BIM 5D für sichere und schnelle Kostenplanung	Viktor Gossen Nova Ava
28.04.2022	Nachhaltige Unternehmensführung im Planungsbüro	Marcus Herget
22.04.2022	KfW Neubauförderung	Dr. Touché
21.04.2022	Das „I“ im BIM – Grafische Darstellung der Informationen	Uwe Pröbstel
24.02.2022	Einfach losstarten mit ELITECAD – Individuell und dennoch schnell	Uwe Pröbstel
17.02.2022	DETELLING Baudetailserver	
16.12.2021	Architektur ist keine Insel. Gebäudemodellierung mit Gelände- und Bestandsdaten	Rene Suhbieh
09.12.2021	BDB-Webinar Altersvorsorge für Ingenieure	Andre Mäß
08.10.2021	Webseminar Nova Ava	Tom Schilling
16.07.2021	BIM Klartext TIME MACHINE Effiziente 3D Umbauplanung	René Subhieh
15.07.2021	Barrierefreie Elektroinstallation	Carsten Mordos, ABB Busch-Jaeger
09.07.2021	Bauen im Bestand- Kostenschätzungen in der AVA	Thomas Klug
05.03.21	3D BIM Gebäudemodell in der AVA am Beispiel TÜV Hessen	Felix Grau (Nova Building IT) mit d.ga-Architekten
24.02.21	BIM Klartext Was ist der Mehrwert einer 3D-Gebäudeplanung?“	Uwe Pröbstel (Xeometric)
21.01.2021	Tageslicht in Gebäuden DIN EN 17037 neue Richtwerte und Simulationsmöglichkeiten	Dipl.-Ing. (FH) Architektin Katrin Winkler VELUX Deutschland GmbH
08.01.2021	HOAI 2021 – Was kommt auf Sie zu?	RA Bernd R. Neumeier

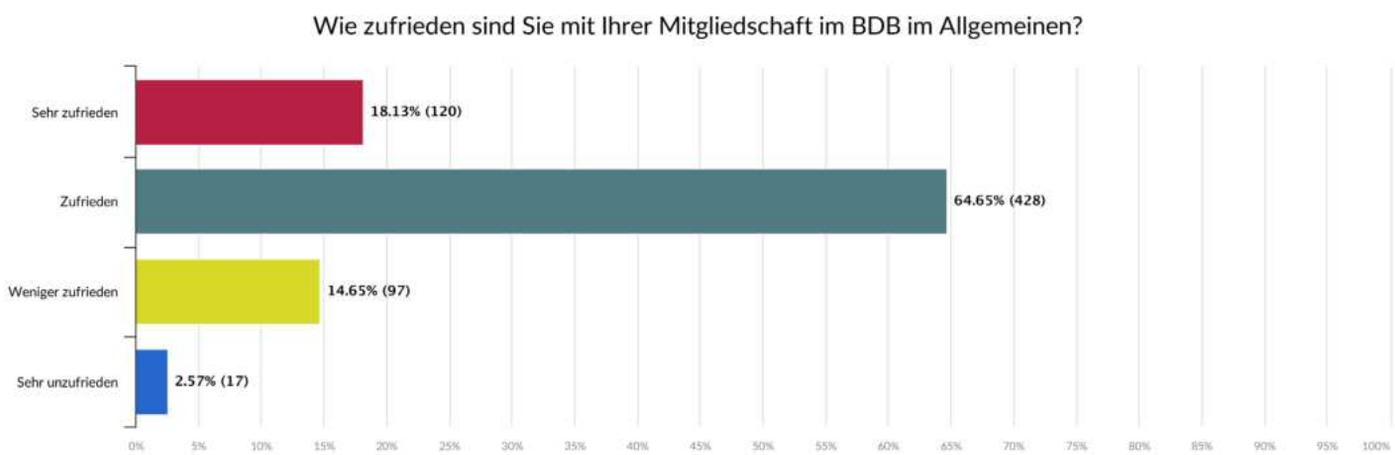
Mitgliederumfrage 2022

BDB befragt seine Mitglieder zur Zeit der Mehrfachkrisen

Alle zwei Jahre führt der BDB seine große Mitgliederumfrage durch. Im Herbst 2022 war es wieder so weit. Rund 750 Mitglieder hatten sich an der Umfrage beteiligt. Die Ergebnisse der Umfrage wurden mit denen aus dem Jahre 2020 verglichen und auf Korrelationen hin untersucht. So entstand ein detailliertes Stimmungsbild der Umfrageteilnehmer:innen, sowie ein gutes Bild zur Verbandsstruktur.

Wenig überraschend und doch eine wichtige Erkenntnis ist, dass der demografische Wandel auch vor der Mitgliederstruktur keinen Halt gemacht hat. Vor dem Hintergrund, dass die Mitgliederstruktur eine Quasi-Stichprobe der bundesdeutschen Bevölkerung nachzeichnet, wird dies jedoch relativiert. Mitgliederwertschätzung, aber auch die Neugewinnung rücken damit noch stärker in den Vordergrund.

In Sachen Beschäftigungsverhältnis und beruflicher Disziplin dominieren die freiberuflich und selbstständigen Planer:innen (52,39 %). Aber auch Planerinnen und Planer im Angestelltenverhältnis kommt eine immer gewichtigere Position zu. Diese machen indes 20,46 % der befragten Mitglieder aus. Wir fragten dieses Jahr explizit Interessen einzelner Berufsgruppen ab. Insbesondere unsere angestellten Planerinnen und Planer wollen hier exemplarisch nennen, die uns mit gutem und wichtigem Feedback versorgt haben.



Mit Blick auf die Mitglieder im Angestelltenverhältnis zeigt sich, dass sich rund 76% von ihnen durch den BDB repräsentiert fühlen. Die Sorgen und Wünsche der anderen 24 % begreifen wir als Arbeitsauftrag! Die Bundesgeschäftsstelle arbeitet daran, diese mit Blick auf die Themen und Angebote (z. B. durch Webseminare) noch stärker einzubinden.

Das Jahr der Mehrfachkrisen legte zudem offen, dass mittelfristig jeder dritte und langfristig sogar fast jeder zweite Planer bzw. Planerin mit Umsatz- oder Auftragsrückgängen rechnet. Verglichen mit dem Jahr 2020 macht sich der Krisenkontext hier deutlich bemerkbar. Zwar handelt es sich bei den im BDB versammelten Planer:innen um eine augenscheinlich sehr resiliente Berufsgruppe, so haben zwei Jahre der Krisen dennoch ihre Spuren hinterlassen. Die steigende Inflation, der branchenspezifische Fachkräfte- und Rohstoffmangel grassieren als interdisziplinäre Herausforderung in den Büros unserer Mitglieder. Von besonderem Interesse war für den Bundesverband indes die Abfrage der drängendsten Themen, in welchen sich der BDB noch stärker für Sie einsetzen sollte. Das mit Abstand als am drängendsten beschriebene Problem für die im BDB versammelten Planer:innen ist die überbordende Bürokratie im Berufsleben. Rund 89% der Befragten identifizierten hier ein Feld, in dem sie sich mehr berufspolitisches Engagement erhoffen. Dicht dahinter rangieren die Themen Fort- und Weiterbildung (87,2 %), die Honorarordnung (85,4 %), die Öffentlichkeitsarbeit für Architekten und Ingenieure (84,5 %), sowie die politische Interessenvertretung (84 %). Unter Berücksichtigung des gewichteten Antwortverhaltens wird ferner deutlich, dass die Themen Klimaschutz und klimafreundliches Planen und Bauen (83 %) mehr und mehr in den Fokus rücken.

Das Format der großen Mitgliederumfrage ist indes zum bewehrten Instrument für die Bundesgeschäftsstelle und den BDB geworden. So können nicht nur unterschiedliche Stimmungen, regionale Besonderheiten erfasst und ausgewertete werden, sondern neben berufspolitischen Interessen, die Mitgliederstruktur sowie Einzel- und Sondermeinungen in das Stimmungsbild des BDB integriert werden. Nur so gelingt es, das genuine Alleinstellungsmerkmal des BDB optimal nach außen zu spiegeln.

Unterwegs im Interesse unserer Mitglieder: Berufspolitische Gespräch des BDB

Der BDB befindet sich im ständigen Austausch mit Politiker:innen und Entscheider:innen, meist aus den Bereichen Bauen und Wohnen, Verkehr und Umwelt. Seit Februar 2022 ist der BDB auch offiziell im Lobbyregister eingetragen. Ziel der politischen Gespräche und Stellungnahmen war es, einerseits ein Ohr am Entstehungsort einer Vielzahl berufspolitischer Regelungen zu haben und andererseits, die aggregierte Expertise der Mitglieder des BDB in die Politik hineinzutragen. Der BDB adressiert seine Impulse dabei regelmäßig an Entscheidungsträger auf den unterschiedlichsten Ebenen. Ob in Schreiben an die EU-Kommission, in Treffen mit der Bau-Ministerin Klara Geywitz, den Abgeordneten des Deutschen Bundestages der relevanten Ausschüsse und Arbeitsgruppen, oder auf landespolitischer Ebene mit Senator:innen oder Minister:innen.

Im Überblick sehen Sie hier eine kleine Rückschau zu unserem Engagement.

Kevin Kühnert, MdB

Am 19. Oktober 2021 waren BDB-Präsident Christoph Schild und Bundesgeschäftsführer Martin Wittjen im Willy-Brandt-Haus bei Kevin Kühnert zu Gast, dem stellvertretenden Parteivorsitzenden der SPD. Er ist im Vorstand der Partei für das Thema Bauen/Wohnen zuständig.

Das 90-minütige Gespräch drehte sich vor dem Hintergrund der anstehenden Koalitionsgespräche um aktuelle Themen und Herausforderungen der Bau- und Wohnungswirtschaft und die dafür nötige Expertise der Planer:innen. Man war sich einig: Ohne finanzielle Unterstützung von Bund und Ländern wird das Ziel von 400.000 neuen bezahlbaren Wohnungen nicht zu erreichen sein.

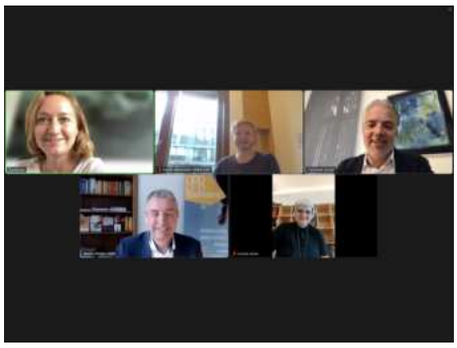
Bernhard Daldrup, MdB

Am 2. März 2022 traf sich BDB-Präsident zu einem einstündigen, digitalen Austausch mit Bernhard Daldrup, MdB. Der SPD-Bundestagsabgeordnete, der auch seit 2018 im Bauausschuss der Bundesregierung sitzt, sprach mit Herrn Schild u. a. über die Auswirkungen des KfW-Stopps im Januar und nahm bei der zukünftigen Umsetzung einer reformierten Förderung im Gebäudebereich nicht nur die Politik, sondern auch die Bauwirtschaft in die Pflicht. Weitere Themen des Austauschs waren die energetische Ertüchtigung des Gebäudebestandes und die Stärkung sowohl des ländlichen Raumes als auch der Innenstädte. Dafür braucht es nicht nur politische Initiative und gute Rahmenbedingungen, sondern auch planerische Ideen.

Sören Bartol, Parlamentarischer Staatssekretär (SPD)

Für BDB-Präsident Christoph Schild stand am 27. April 2022 der erste Termin mit einem Vertreter des neuen Bundesbauministeriums an. Sören Bartol, Parlamentarischer Staatssekretär (SPD), empfing im Paul-Löbe-Haus den BDB. Im Fokus des Gesprächs standen die Themen Bündnis bezahlbarer Wohnraum und die Möglichkeit einer Mitarbeit des BDB in Arbeitskreisen, Klimaschutzmaßnahmen, der KfW-Förderstopp, Quartierslösungen und die Materialknappheit auf den Baustellen und bei den Zulieferern.

Berufspolitische Gespräche



Caren Lay, MdB

Caren Lay, Mitglied des Bundestages und Obfrau für die Fraktion Die Linke im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen traf sich am 09. Juni 2022 online zum Austausch über bau- und wohnungspolitische Fragen mit BDB-Präsident Christoph Schild und BDB-Geschäftsführer Martin Wittjen.

In dem intensiven Gespräch ging es neben Fragen der Bodenpolitik um die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Wohnungsbauziele der Bundesregierung. Einigkeit bestand darin, dass es einer ehrlichen Bestandsaufnahme der Möglichkeiten zur Erreichung der Zielzahlen sowie der ausufernden Kosten bedarf. Der unangekündigte und wiederholte KfW-Förderstopp hat viel Vertrauen auf verlässliche Rahmenbedingungen zerstört, worauf der BDB hinwies.

Die Wohnungsbauziele und die Klimaziele beim Bauen müssen zusammen gedacht werden. Einig war man sich, dass der Bund seiner Vorbildrolle beim klimafreundlichen und nachhaltigen Bauen noch stärker gerecht werden muss.

Stefan Schnorr, Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Am 14. Juni 2022 kamen BDB-Präsident Christoph Schild und BDB-Geschäftsführer Martin Wittjen mit dem Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Stefan Schnorr, zu einem rund einstündigen Gespräch im BMDV zusammen.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen der Investitionsstau im Infrastrukturbau, die Weiterentwicklung der Digitalisierungsprozesse im Verkehrswegebau und nicht zuletzt die Verkehrswende und der BDB-Klimabauplan. Gerade im Hinblick auf den Ingenieurbau und die Infrastruktur wurde gemeinsam festgestellt, dass es häufig an ausreichender Datenerhebung zur Nachhaltigkeit und zu den CO2-Emissionen der Bauwerke fehlt. Konkrete Verabredungen wurden getroffen im Hinblick auf die vom BDB angesprochenen Schwierigkeiten mit machen Verträgen zwischen Planungsbüros und der Autobahngesellschaft.

Foto: Bundesregierung/Sandra Steins

Parlamentarischer Staatssekretär Oliver Luksic, MdB (FDP)

Am 16. Mai 2022 kamen der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Oliver Luksic, mit BDB-Präsident Christoph Schild und BDB-Geschäftsführer Martin Wittjen zu einem ersten Austausch zusammen. Der BDB stellte unter anderem den Klimabauplan und seine Vorschläge zum Umbau der Verkehrsinfrastruktur und der notwendigen Verkehrswende vor. Ferner konnte der BDB das Arbeitspapier der Gruppe BIM/Digitalisierung zu den Anforderungen der Digitalisierung im Planungsbereich erläutern, das mit Interesse aufgenommen wurde. Auf direktes Verständnis stieß die Forderung nach besserer Berücksichtigung der Belange mittelständischer Planungsbüros bei der Auftragsvergabe. Verabredet wurde, die Gespräche fortzusetzen.

Foto: David Renz

Daniel Föst, MdB

BDB-Präsident Christoph Schild und BDB-Geschäftsführer Martin Wittjen kamen am 01. Dezember 2022 mit Daniel Föst, dem bau- und wohnungspolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion zu einem Gespräch zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurden unter anderem Möglichkeiten zur CO2-Bilanzierung im Gebäudebereich thematisiert. Es bestand Einigkeit darüber, dass eine Abkehr von der reinen Energieeffizienzbetrachtung von Gebäuden dringend nötig wäre, um beim Thema Klimaschutz beim Planen und Bauen endlich Fortschritte erzielen zu können.
Ebenfalls zur Sprache kam, wie gerade kleinen und mittelständischen Planungsbüros ein leichterer Zugang zum Planen mit BIM ermöglicht werden kann.

Eine Übersicht über alle politischen Treffen des BDB-Bundesverbandes finden Sie hier: www.baumeister-online.de/aktivitaten/bdb-trifft-politik/

Berufspolitische Stellungnahmen des BDB 2021 und 2022

Im Berichtszeitraum hat der BDB durch die Geschäftsstelle und unter tatkräftiger Unterstützung der Expertinnen und Experten aus dem Mitgliederkreis wieder zahlreiche Stellungnahmen verfasst und gegenüber der Politik und Verwaltung die Positionen des BDB und seiner Mitglieder vertreten. Er hat damit im besten Sinne des Wortes aktiv Lobbyarbeit betrieben und der Politik praxisgerechte Wege zur Umsetzung politischer Vorhaben aufgezeigt. Von den Bundesministerien wurden Stellungnahmen des BDB unter anderem zu folgenden Gesetzgebungsvorhaben angefragt:

Verwaltungsvorschrift zur Beschaffung klimafreundlicher Leistungen (AVV-Klima)
Der BDB hat hier die Bedeutung des Themas Klimaschutz beim Einkauf von Leistungen durch die öffentliche Hand betont, die nicht zuletzt auch eine Vorbildwirkung hat. Ferner wurde die Auflösung möglicher Widersprüche im Falle einer Konkurrenz zwischen klimafreundlicher Beschaffung und dem Wirtschaftlichkeitsgebot angemahnt und darauf hingewiesen, dass gerade kleinere Wirtschaftseinheiten überfordert sind, sich umfänglicher Zertifizierungen zu unterziehen.

Referentenentwurf eines Gesetzes zur Aufteilung der Kohlendioxidkosten
Das Gesetz verfolgt das Ziel, den seit dem 1. Januar 2021 auf Grundlage des Brennstoffemissionshandelsgesetzes erhobenen Kohlendioxidpreis nach bestimmten Kriterien auf den Vermieter und auf den Mieter im Rahmen der Umlage der Kosten für die Beheizung und die Warmwasserversorgung von Gebäuden zu verteilen. Der BDB hat hier unter anderem vor der Überforderung der Beteiligten gewarnt, Vorschläge zur praktischen Umsetzung gemacht und auf mögliche Fehlanreize hingewiesen.

Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Digitalisierung im Bauleitverfahren
Mit dem Gesetzentwurf wird das Baugesetzbuch angepasst. Künftig soll das digitale Beteiligungsverfahren bei der Aufstellung von Bauleitplänen das Regelverfahren sein. Diese Ziele unterstützt der BDB uneingeschränkt. Wir haben auf die dringend erforderliche Beschleunigung der Verfahren hingewiesen.

Änderung des Gebäudeenergiegesetzes vom April 2022
Der Gesetzentwurf sah im Wesentlichen lediglich die Einführung des EH-55-Standards für alle Neubauten ab dem 01.01.2023 vor. Diese Änderung, die seit der Änderung der Förderlandschaft Anfang 2022 absehbar war, hat der BDB begrüßt und die Einhaltung der Klimaziele im Gebäudebereich angemahnt.

ImmoWertA
Die Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) durch Anwendungshinweise zu ergänzen hat der BDB sehr begrüßt. Eine Arbeitsgruppe des BDB NRW hat zu dem Entwurf dankenswerter Weise eine äußerst umfangreiche Kommentierung ausgearbeitet und dem Ministerium wertvolle Hinweise gegeben, die dort sehr gut aufgenommen und verwertet wurden.

Gesetz zur Änderung des Baugesetzbuchs
Diese Änderung des § 249 BauGB, die ein Moratorium für die Länder enthält, um die notwendigen Handlungsspielräume für den Ausbau der Windenergie zu erhalten, hat der BDB im Wesentlichen begrüßt.

Konzeption zur Umsetzung der Vorgaben des Koalitionsvertrages, dass jede neue Heizung ab 2024 auf Basis von mindestens 65 % erneuerbarer Energien betrieben werden soll
Hierzu hat der BDB sehr umfänglich Stellung genommen. Wertvolle Unterstützung kam von TGA-Experten des BDB-Niedersachsen. Wir haben auf praktische Umsetzungsschwierigkeiten hingewiesen, ein Monitoringsystem vorgeschlagen und weitere Vorschläge gemacht, umfängliche Ausnahme- und Übergangsregelungen sowie Härtefallregelungen angemahnt und eine gut ausgestattete Förderung eingefordert.

Änderung der Musterbauordnung (MBO)
Der BDB hat die Weiterentwicklung der Bauordnung zu einer „Umbauordnung“ vorgeschlagen. Die Änderungen bei der Ermittlung der Abstandsflächen haben wir grundsätzlich begrüßt und Vereinfachungen gefordert.

Verordnung zur Anpassung des Vergaberechts
Mit diesem Gesetzentwurf plant die Bundesregierung die Umsetzung EU-rechtlicher Vorgaben mit der Folge, dass alle Planungsaufträge für die Ermittlung des Schwellenwertes zusammengerechnet werden. Dadurch werden Planungsaufträge künftig häufiger EU-weit ausgeschrieben. Der BDB hatte sich in diesem Fall bereits an die EU-Kommission und den Bundeswirtschaftsminister direkt gewandt. Mit Verweis auf die gravierenden Folgen gerade für kleinere und mittlere Planungsbüros haben wir die geplante Änderung des Vergaberechts massiv kritisiert.

Alle Stellungnahmen des BDB sind auf der Website unter www.baumeister-online.de jederzeit abrufbar.

Der digitale Baumeister „4.0“

BAUMEISTERlich 4.0
digital_integral_nachhaltig

Baumeisterlich 4.0

„Baumeisterlich 4.0 – digital_integral_nachhaltig“ verbindet Altehrwürdiges mit Zeitgemäßem. Es verbindet **Netzwerk, Verantwortung für die Umwelt** und **integrale Zusammenarbeit** der **Planungsdisziplinen** mit **modernen Instrumenten** der digitalen („4.0“) Welt, die das Arbeiten der Architektinnen und Architekten sowie Ingenieurinnen und Ingenieure und der Bauausführenden nachhaltig verändert.

Mit Baumeisterlich 4.0 ist eine neue Bezeichnung gefunden, da „Baumeister:in 4.0“ aus rechtlichen Gründen nicht verwendet werden konnte.

Mit **„Baumeisterlich 4.0 – digital_integral_nachhaltig“** soll sich bezeichnen können, wer über einschlägige Qualifikation verfügt, die zum Planen/Bauen nach den gegenwärtigen Standards befähigt und darüber hinaus die Methoden beherrscht und praktiziert, die das digitale Planen/Bauen der Zukunft unter Einschluss von Nachhaltigkeitsaspekten prägen.

Kriterien sind

- Kenntnisse und praktische Erfahrung mit digitalen Planungs- und Bauausführungsmethoden
- Regelmäßiger Besuch von Fortbildungsveranstaltungen über digitale Planungsmethoden und BIM
- Berufspraktische Erfahrungen Planen und Bauen
- Kenntnisse in den Bereichen Kommunikation und Konfliktlösung bzw. Konfliktvermeidung
- Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich nachhaltiger Planung, Energieeffizienz, CO2-Bilanzierung, Lebenszyklusbetrachtungen oder Produktkreisläufe

Überarbeitung/ Anpassung der Kriterien Baumeisterlich 4.0

Die Kriterien zur Erreichung der Auszeichnung wurden nach dem Testlauf auf dem BDB-Dialog 2022 in Wuppertal noch einmal überarbeitet und stehen in einem Fragebogen zur Antragsstellung zur Verfügung.

Antragsverfahren / Prüfablauf

- Antrag bei der BDB-Bundesgeschäftsstelle einreichen (auf Vordruck des BDB)
- Bundesgeschäftsstelle prüft die Vollständigkeit
- Prüfungskommission prüft und entscheidet auf Grundlage der Unterlagen
- Verleihung des Siegels auf vier Jahre
- Nach vier Jahren Fortführung nach erneuter Beantragung möglich
- Fortbildungspflicht in den Bereichen der Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Building Information Modeling

Fortbildung als Flankierung der Bewerbung der Auszeichnung „Baumeisterlich 4.0“

Durch ein speziell auf die Kriterien der Auszeichnung zugeschnittenes Fort- und Weiterbildungsprogramm sollen BDB-Mitglieder befähigt werden, die Anforderungen erfüllen zu können. Momentan werden Themen gesammelt und geeignete Referenten angefragt. Ziel ist es, die Themen sehr praxisorientiert zu besetzen.

Ziel

Das Ziel ist, anhand nachgewiesener Erfahrungen, Kenntnisse und Fortbildungen ein Zertifikat darüber zu verleihen, wer wirklich „Baumeisterlich 4.0“ arbeitet. Auf diesem Wege kann auch nach außen hin sichtbar gemacht werden, dass im Büro zeitgemäß **digital**, BDB-mäßig **integral** und verantwortungsbewusst nach**haltig** geplant wird. Das gilt natürlich exklusiv nur für Mitglieder des BDB. Ein weiterer lohnender Mehrwert der Mitgliedschaft.

Friederike Proff, Beraterin
Sponsoring + Mitgliederwerbung

Tätigkeiten

11.11.21 Info LVs und BGs zum Sponsoringkonzept

06.12.21 Referentin BDB Akademie

06.12.22 Videokonferenz Sponsoren Baumeistertag

16.01.23 Videokonferenz Sponsoren Baumeistertag

01.02.23 Bereisung Rhein-Mosel-Halle für Sponsoren

Mitgliederwerbung

Im Zeitraum von 2021 und 2022 ist es gelungen trotz Corona-Krise und den wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekrieges Neumitglieder und Büromitgliedschaften zu akquirieren.

Mit insgesamt 182 Neueintritten und inzwischen 43 Büro-Mitgliedschaften

zeigt sich, dass auch in Krisenzeiten Neumitglieder gewonnen werden können.
Die Bundegeschäftsstelle hat der einer Kampagne „Tue Gutes“ eine ansprechende Form der Mitgliederwerbung entwickelt, die als Postkarte z.B. auf Events zum Einsatz kommen kann.

Sponsoring

Für die Akquise neuer Sponsoren liegt seit Sommer 2021 eine Sponsoren-Broschüre vor, mit der künftig potenzielle Sponsoring-Partner angesprochen werden können.

Parallel dazu konnten bestehenden Partnern des BdB auf Bundesebene verlängert werden. Aufgrund der derzeitigen Krisen zeigt sich jedoch auch, dass Sponsoren mit ihren Geldern haushalten müssen und den Mehrwert ihres finanziellen Engagements überprüfen.

Dieser besteht vor allem im direkten Kontakt zu unseren Mitgliedern, wie z.B. in Online-Seminaren oder im Rahmen von Veranstaltungen. Gemeinsam Themen diskutieren und als Fachpartner ansprechbar sein bietet die Möglichkeit, sich mittelfristig als verlässlicher Partner zu zeigen.

Im Rahmen des Baumeistertages 2023 werden unsere Sponsoringpartner vor Ort sein und freuen sich auf den Austausch.

René Großner, Berater
Berater für Jungabsolventen

ZWISCHEN LEISTUNGSDRUCK UND PRIVATLEBEN

EINE FAMILIE GRÜNDEN UND ERFOLGREICH SEIN.

In der heutigen Zeit erleben wir viele Veränderungen und nahezu allen Bereichen. Wenn man alleine auf die letzten 10 Jahre zurückblickt, scheint es häufig, als würde die Generation der Jungabsolventen von einer Krise in die nächste stolpern.

Gleichzeitig wird die jetzige Generation der Studierenden immer Jünger und immer früher in die Arbeitswelt entlassen. „Entlassen“ deswegen, weil sich oft auch der Anschluss nicht mehr als so nahtlos darstellt, wie er es früher einmal war.

Durch den BDB haben wir die Möglichkeit, eine ideale Schnittstelle zu bilden, um genau diesen Übergang zu erschaffen und zu gestalten. Wir bieten Studierenden und jungen Berufseinsteiger:innen die Möglichkeit mitzuwirken. Sich ihren Verband der Zukunft mitzugestalten. Ein Netzwerk aufzubauen und dabei gleichgesinnte und Erfahrene Kollegen zu finden.

DAS NETZWERK IST SEHR VIEL WERT, FUNKTIONIERT ABER NICHT OHNE EIGENINITIATIVE.

Durch unser junges Netzwerk, was sich in den letzten zwei Jahren immer mehr aufgebaut hat, kommen großartige Projekte zustande. Ein Arbeitskreis, in dem verschiedene Ansichten mit eingebracht und erörtert werden.

Neben dem Studium ehrenamtliches Engagement in den Berufsverband zu geben, funktioniert in den meisten Fällen noch ganz gut. Nach dem Studium kommen aber weitere Punkte des Lebens hinzu, die heute vielleicht nicht mehr so einfach nebenbei zu meistern sind und zusätzlich einiges an Aufmerksamkeit einfordern.

Der Einstieg in die Arbeitswelt, sei es im angestellten Verhältnis oder freiberuflich, daneben eine Familie zu gründen und die Altersvorsorge nicht aus den Augen zu verlieren.

Viele fragen sich wahrscheinlich, ob man nach dem Studium einen Arbeitsplatz finden wird, der einem

auch die Grundlage zum Aufbau einer Existenz ermöglichen kann. Mal sind es vielleicht die finanziellen Aspekte, die einen darüber grübeln lassen, ob man sich für spätere Zeiten gut vorbereiten kann oder ein anderes Mal die Zeitlichen Aspekte, die bei zahlreichen Überstunden eine Frage nach einem möglichen Privatleben aufwerfen.

Fast automatisch kommt dann auch die Überlegung, alles in die eigene Hand zu nehmen. Zu versuchen, die Dinge selbst zu steuern oder zu kontrollieren. Begibt man sich dann in die Selbstständigkeit, um einen Ausgleich für sich zu schaffen und mehr Flexibilität in sein Leben zu bringen, kommen andere Herausforderungen ins Spiel, die einem vorher kaum bekannt waren. Wie findet man Aufträge, wie findet man überhaupt den optimalen Einstieg und gibt es den überhaupt? Viele Fragen, die einen dann zusätzlich beschäftigen. Oftmals ist dies aber keine Neuerfindung und kann durch den Austausch mit erfahrenen Kollegen vielleicht auch ganz einfach geklärt werden. Diesen Dialog aufzubauen, ist die integrative Funktion des Beraters für Jungabsolventen.

Foto: Patrick Theus

Jonathan Heid, Berater Studierende

Schon bevor ich auf dem Baumeistertag 2021 zum Berater für Studierende gewählt wurde, war ich aktiver Teil des Jungen Netzwerks im BDB. Dieses gründete sich im Sommer 2020 und trifft sich regelmäßig (meist 1–2 mal im Monat) digital.

Seitdem hat sich viel getan. Mit der BDB-Akademie wurde vom Jungen Netzwerk ein mittlerweile erfolgreich etabliertes Online-Angebot geschaffen, das genau auf die Fragen und Bedürfnisse junger Planer:innen bzw. Studierender zugeschnitten ist. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: An den jeweils vier Veranstaltungen im Wintersemester 2021/22, dem Sommersemester 2022 und dem Wintersemester 2022/23 nahmen ca. 500 Studierende aus ganz Deutschland teil. Die meisten von Ihnen sind vorher noch nie mit dem BDB in Berührung gekommen.

Die Bemühungen um den Nachwuchs sind ein Thema, dass in Zeiten des Fachkräftemangels nicht nur in den Planungsbüros immer ernster genommen wird, sondern auch im BDB ernst genommen werden muss. Das betrifft nicht nur das Halten des Kontaktes mit bereits im BDB befindlichen studentischen Mitgliedern, sondern auch angehenden Planer:innen zu vermitteln, wie wichtig und lohnenswert das Engagement in einem Berufsverband sein kann. Dafür muss aber vor allem zunächst herausgefunden werden, was die Zielgruppe benötigt, wie sie denkt und was sie bewirken will. Zugleich muss vermittelt werden: Was kann der BDB für sie tun?

Um dies umzusetzen, sind für die nächsten Monate und Jahre einige Dinge geplant. Neben dem Weiterbetrieb der BDB-Akademie muss es gelingen, die Zahl der aktiven Teilnehmer:innen im Jungen Netzwerk zu erhöhen. Dann muss der BDB seine Aktivitäten auf den Kommunikationsplattformen bekannt machen, die von der jungen Generation genutzt werden. Mit dem Aufbau einer BDB-Präsenz auf Instagram wurden hier bereits erste Schritte eingeleitet. Schließlich müssen mehr junge Mitglieder in den Verband aufgenommen und jene, die bereits dabei sind, gehalten werden.

Ich werde mich gemeinsam mit dem Jungen Netzwerk dafür einsetzen, dass die Stimme des Nachwuchses nicht nur auf Veranstaltungen wie der BDB-Akademie und dem wiederzubelebenden BDB-Camp gehört wird, sondern auch in den regulären Gremien wie dem Bundesvorstand und dem Baumeistertag ihren Platz bekommt.

Hermann Dulle, Berater TGA | Energie | Digitalisierung

Arbeitskreis Digitalisierung/BIM

Auf der BDB-Plattform ist zum Arbeitskreis ein Bereich angelegt, der unter folgender Adresse zu erreichen ist.
https://bdb-netzwerk.de/groups/digitalisierung-strich-bim/activitystreams/digitalisierung-strich-bim

TGA-Branche - Haus- und Gebäudetechnikbranche wächst weiter

Die Haus- und Gebäudetechnikbranche kann auch im dritten Jahr in Folge ihr Umsatzwachstum mit +8,8 % dynamisch fortsetzen. Die anhaltende starke Nachfrage nach energetischen Sanierungen wirkt sich positiv auf die Branche aus. Auch für das Jahr 2023 werden steigende Umsätze erwartet.

Der Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik umfasst das verarbeitende Gewerbe, den Fachgroßhandel und die installierenden Unternehmen. Die Produktsegmente Heizung / Gebäudeautomation, Sanitär sowie Kälte- und Lüftungstechnik wurden in die Erhebung mit einbezogen.

Klimaschutz beflügelt Wirtschaftsbereich

Im Jahr 2022 lagen die Bauinvestitionen im Hochbau bei 308,6 Mrd.

Euro in Deutschland. Auf den Wirtschaftsbereich Haus- und Gebäudetechnik entfällt mit 61,3 Mrd. Euro Inlandsumsatz ein Anteil von 19,9 % am Hochbauvolumen. Die Haus- und Gebäudetechnik gewinnt immer stärker an Bedeutung. Im Jahr 2022 ließen sich der Branche 49.800 Unternehmen zuordnen. Der Megatrend Klimaschutz und die Nachfrage nach komplexer Gebäudetechnik beflügeln den Wirtschaftsbereich.

Heizung und Lüftung: Lieferengpässe bremsen

Der Bereich Heizung und Lüftung profitierte von staatlicher Förderung im Rahmen des Klimapakets bei den Bestandsmaßnahmen. Besonders Wärmepumpen und Solarthermie sowie Biomasse gewinnen anhaltend an Marktanteilen. Lieferengpässe verzögern die Umsetzung von Projekten und wirken sich negativ aus. Die Umsätze in der Heizungs-, Kälte-, Klima- und Lüftungsbranche erreichten im Jahr 2022 insgesamt ca. 46,9 Mrd. Euro.

Sanitär: 5,3 % Steigerung gegenüber Vorjahr

Die Sanitärbranche konnte 2022 einen Umsatz von 27,4 Mrd. Euro und damit eine Steigerung um 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielen. Neben der Sanierung alter Bäder lag vor allem die altersgerechte und barrierefrei Ausstattung im Trend.

Prognose für 2023

Für 2023 werden steigende Umsätze in Höhe von 77,7 Mrd. Euro (+4,5 %) erwartet. Allerdings wird das Umsatzwachstum im Jahr 2023 voraussichtlich schwächer ausfallen als im Jahr 2022. Die Gründe dafür liegen insbesondere in der konjunkturellen Abkühlung im Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern. Gestiegene Preise für Baumaterialien und Zinsanstiege drosseln die Neubauvorhaben merklich. Gleiches gilt für Investorenprojekte im Inland.

Neustart der BAFA-Förderung für Luft/Luft-Wärmepumpen

Durch unklare Anforderungen konnte für Luft/Luft-Wärmepumpen zeitweise beim BAFA keine Förderung beantragt werden. Das Problem ist nun ausgeräumt.

Luft/Luft-Wärmepumpen mit hohen Jahresarbeitszahlen zwischen 4 und 5 sind energieeffiziente Heizgeräte – sowohl für Neubauten als auch für eine einfache Nachrüstung im Bestand.

Nach Abstimmung zwischen dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und dem Fachverband Gebäude-Klima (FGK) wird nun als Nachweis der Netzdienlichkeit von Luft/Luft-Wärmepumpen rückwirkend zum 1. Januar 2023 akzeptiert. Damit können diese Geräte wieder in die Liste der förderfähigen Wärmepumpen aufgenommen und nach der BEG EM gefördert werden.

Foto: Florian Müller

Florian Müller, Berater für klimagerechtes Planen u. Bauen

Arbeitsbericht AG Klima 2022 / Aussicht 2023

Im Zuge des Jahres 2022 nahm sich die AG Klima die Themen des BDB-Dialoges vor und nahm diese als Agendapunkt mit in die Aufbereitung. Darüber hinaus wurde die Weiterentwicklung des KlimaBau-Plans diskutiert und Potentiale und Schwerpunkte aufgezeigt. Gleichzeitig traten im Frühjahr 2022 neue Rahmenparameter für die KFW Förderung in kraft und Themen wie QNG und NH Klasse verschärfte die Thematik zu Fördermittel, Nachhaltigkeitsanforderungen und den Bedarf an Wohnungen.
Die AG Klima erkannte hier als Kernproblematik der BDB Dialog Themen und der neuen NH Klassen den Umfang der abgefragten Kriterien. Mit über 10 Kriterien bei der NH Klasse und mit über 30 Kriterien bei akkreditierten System wie DGNB und BNB, fällt eine umfangreiche Prüfung und Begleitung des regulären Projektprozesses an. Das viele Themen sowieso bearbeitet werden, wie z.B. Barrierefreiheit oder Energieeffizienz, wird nicht transparent genug aufgezeigt und führen somit zu einem Innehalten vor dem Katalog an Herausforderungen und Kriterien.
Die Knüpfung von Nachhaltigkeitsanforderung an Fördermittel, ergab im Gesamtbild der Dringlichkeit für die Einhaltung der Klimaziele wenig Sinn. Primär dient die KFW Förderkulisse Personen, die eine Finanzierungshilfe benötigen und ihr Bauvorhaben nicht aus eigenen Budgetreserven zu umsetzen können. Diese Projekte gingen nun umfangreich zurück, da die Fördermittel an Zusatzaufwände geknüpft wurden, die nicht einfach zu kalkulieren waren. Gleichzeitig tangierte dieser erste Schritt zur Verbesserung der Nachhaltigkeit die Projektentwickler mit umfangreichen Budgets wenig bis gar nicht, da ihre Projekte ohnehin aus eigenem Finanzrücklagen gesichert und somit frei am Markt positioniert wurden.
Das Resultat: Die Nachhaltigkeitskriterien finden keine Umsetzung in vielen aktuellen Projekten. Dieses Resultat führt zu einem sozialen Ungleichgewicht, was Finanzstarke Immobilienprojekten freilässt frei zu bauen und finanzschwachen Immobilienprojekten das stämmen von Nachhaltigkeitsthemen überlässt. Daraus entstand die 3 Zielforderung der AG Klima für eine zukünftige Zielsetzung von Nachhaltigkeitsthemen im Bauprozess. 1.) Nachhaltigkeitskriterien müssen für alle gleich gelten! Wie: Integration von Kriterien in das Baugenehmigungsverfahren:

Wenn gebaut wird, dann alle unter den gleichen Voraussetzungen 1 2.) Die Kriterien diverser Zertifizierungssysteme und Klassen müssen von über 30 auf unter 10 reduziert werden. Wie: Definition der ersten 5 Kriterien die in Anlehnung an bekannte Systeme an relevantesten für die Verbesserung der Nachhaltigkeit im Bauwesen sind. 3.) Unterteilung der Kriterien nach Gebäudeklasse Wie: höhere Gebäudeklasse, umfangreichere Dokumentation und evtl. Prüfung im Vier Augen-Prinzip Aus den drei Indikatoren entstand eine Leitidee für fünf Kernkriterien welche in Zukunft zum Bestandteil eines Genehmigungsverfahrens werden könnten. - Ökobilanzberechnung (GK 1-5) Zur Auflistung und Aufstellung des CO2 Abdruckes je Gebäude (Unterstützt durch digitale 3D und BIM Planung) - Lebenszykluskostenberechnung (GK 1-5) Zur Ergänzung der Kosten der verschiedenen Kostengruppen, um die Faktoren des Facility Managements und der Verbrauche über die nächsten Jahrzehnte zu berücksichtigen - Baubeschreibung Nachhaltigkeit: Innen, Außen, Außenraum (GK 1-5) Eine Ergänzung der Baubeschreibung um Themen der Materialien und deren Verträglichkeit im Innenraum (Oberflächen und Konstruktion), Außenflächen (Fassade) und des Außenraumes (Versieglung, Pflanzenvielfalt) - TGA Monitoring (GK 4-5) Auflistung eines Monitoring Konzeptes zur zukünftigen Sicherung der korrekten Betriebsfunktionen der integrierten technischen Anlagen - Baustoffkataster (GK4-5) Dokumentation der verbauten Materialien und deren Potential in Bezug auf den Wiederverwendungsgrad zur möglichen Wiederverwendung nach Ende des Lebenszyklus des Gebäudes Diese Leitidee wurde bis Ende 2022 aufbereitet und für die Ziele des BDBs 2023 als möglicher Forderungskatalog zur Integration von Nachhaltigkeit entworfen.

Reinhard Präger, Berater Sachverständige

Elektronische Gerichtsakte

Allmählich wird in den Bundesländern die elektronische Gerichtsakte eingeführt. Vollständig funktioniert der Verwaltungsvorgang bei den Gerichten in Rheinland-Pfalz.

Die Digitalisierung der hessischen Justiz ist lt. Justizminister „auf einem guten Weg“, aber nach seinen Angaben seien noch weitere große Veränderungsschritte erforderlich. Die Sachverständigen können ihre Gutachten in elektronischer Form übermitteln. Eine „einfache“ Übersendung über Emails ist nicht zulässig. Zugelassen sind nur die durch Gesetz explizit vorgesehenen Übermittlungswege.
Für eine rechtswirksame Übersendung der Gutachten und Schriftsätze an das Gericht ist eine qualifizierte, elektronische Signatur erforderlich.
Dazu müssen die Sachverständigen eine Signaturkarte sowie ein Kartenlesegerät und Signatursoftware von einem zertifizierten Anbieter erwerben. Die elektronische Akte muss bis 2026 bei sämtlichen deutschen Gerichten eingeführt sein. Das gleiche gilt auch für die Sachverständigen, die für die Gerichte Gutachten erstatten.

BDB Netzwerk

Das BDB Netzwerk tagte am 3./4. März 2023 in Heilbronn. Wichtigstes Thema war die Vorbereitung zum Baumeistertag in Koblenz. Für den Baumeistertag haben wir insgesamt 6 Anträge gestellt. Diese Anträge werden von den Netzwerkern Gloria Sparfeld und Rolf Breuer bei der Bundesgeschäftsstelle eingereicht.

Foto: Patrick Theus

Heiner Lippe, Berater Europäische Angelegenheiten

Die Europaarbeit bestand in der vergangenen Periode hauptsächlich in der Teilnahme und Mitwirkung an verschiedenen Sitzungen des ACE (Architects Council of Europe). Hier die wichtigsten Punkte der Arbeit:

ACE - PP – Public Procurement – Öffentliche Vergabe:

Überarbeitung der PP-Richtlinie - eine neue Richtlinie wird erwartet (Zeitplan ungewiss, aber möglicherweise 2024-2025). Die Arbeitsgruppe wird sich darauf vorbereiten - insbesondere durch die Ausarbeitung der drei Hauptempfehlungen der für die NEB erstellten Erklärung, mit den 3 Schwerpunkten:

1. Bessere Anerkennung der Besonderheit der geistigen Dienstleistungen

2. Sicherstellung qualitätsorientierter Vergabeverfahren

3. Verbesserung des Zugangs zur Auftragsvergabe für KMUs und neue Marktteilnehmer

Es wurde die Ansicht vertreten, dass ein gemeinsamer Standpunkt, der von den Mitgliedern der NEBC unterstützt wird, mehr Gewicht haben würde als ein Standpunkt der Architekten allein.
Der Initiative „Neues Europäisches Bauhaus (NEB)“ gehören zahlreise nationale und internationale Verbände und Vereinigungen an https://bit.ly/42yxdHa

Die Forderungen des ACE in Bezug auf Wettbewerbe können Sie hier nachlesen: https://bit.ly/40dTHvS

Schwellenwerte

Keine weiteren Informationen – EU-Arbeitsgruppen werden erst ab ca. 2024 dazu weitere Unterlagen erstellen. Bis dahin gelten die Forderungen des ACE, zu finden unter: https://bit.ly/408gEjN

ACE - ESA – Responsable Architecture:

EPDB

In zahllosen Vorort- und Onlinesitzungen wurde von der Arbeitsgruppe die Entwürfe der Kommission kommentiert. Beiträge nationaler Arbeitsgruppen (BDB, AKNDS, BAK, ...) flossen in den Prozess mit ein. Fast alle Eingaben des ACE wurden aufgenommen. Die positive Entscheidung des ITRE-Ausschusses (Committee on Industry, Research and Energy) wird im März im Trilog (EU-Kommission, EU-Parlament, Rat der Europäischen Union) definitiv diskutiert und verabschiedet. Daraufhin werden die Nationalstaaten dann zur Umsetzung der Richtlinie aufgefordert.

Im Rahmen des Europaseminars der BAK am 14.02.2023 wurde der Stand von mir erläutert.
Bauproduktenverordnung – CPR (Construction Product Regulation)

Der Gesetzesvorschlag im Überblick - 130 Seiten Gesetzestext –bislang 63

Er enthält zudem diverse Ermächtigungen für die Kommission, weitere delegierte Rechtsakte (delegated act) und Durchführungsregelungen zu erlassen, womit Teile des Regelungswerks in die Zukunft verlagert werden.

Frage: Verständlichkeit und Handhabbarkeit

Antwort: Die Kommission erläutert hierzu, dass mit dem enormen Umfang unterschiedliche Auslegungen vermieden werden sollen.

Inhaltlich wird u.a. an folgenden Punkten diskutiert (angesichts der Vielzahl an Aspekten nur eine Quelle: https://bit.ly/40plxoj

ACE - GA – Generalversammlung

Am 29.10.2021 wurde Ruth Schagemann aus Baden Württemberg als Nachfolgerin des Österreichers Georg Pendl zur Präsidentin des ACE gewählt

ACE – Verschiedenes

Die Sectorstudy beschreibt den Stand der Architekt:nnen in Europa, aus verschiedenen Blickwinkeln. https://bit.ly/40vCnlL.

BDB-Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen im BDB-Netzwerk

BDB-Arbeitsgruppen

Im Berichtszeitraum waren die von der Bundesgeschäftsstelle gemanagten Arbeitsgruppen des BDB wieder sehr aktiv und haben sich erweitert. Sie trugen auch in den vergangen zwei Jahren wieder maßgeblich zu den Ausarbeitungen von programmatischen Standpunkten, oder Leistungen des Verbandes bei. Zunächst aus der Not heraus in der Zeit der Pandemie und später Dank der Gewöhnung trafen sich die Gruppen fast ausschließlich digital im Rahmen von Videokonferenzen. Das erleichterte die Arbeit und verringerte den Zeitaufwand für die Mitglieder des BDB ungemein.

Die Gruppe **Klima/Nachhaltigkeit** unter Leitung des Beraters des Bundesvorstandes für diese Fragen, Florian Müller, hat 2021 den **BDB-KlimabauPlan** erarbeitet. Darüber hinaus hat sie sich mit der Frage des nachhaltigen Bauens auf allen Ebenen beschäftigt. An den Klimabauplan anknüpfend, soll dabei ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt werden, der Neubau, Bestand und Abriss jeweils durch die Linse des Nachhaltigkeitsgedankens betrachtet und kritisch begleitet. So sollen sukzessive aus der Branche stammende Vorschläge zum klimagerechten Bauen erarbeitet werden. Im Jahr 2022 hat die Gruppe damit begonnen den Klimabauplan weiterzuentwickeln und sich mit Kriterien eines Nachhaltigkeitsnachweises im Bauantragsverfahren beschäftigt.

Die Gruppe **Mediation** besteht aus engagierten BDB-Mitgliedern, die diese Thematik der außergerichtlichen Streitbeilegung im Bauwesen voranbringen möchten und selbst Mediatorinnen bzw. Mediatoren sind. Um das Thema bekannter zu machen, ergriff die 2021 neu gegründete Gruppe die Initiative für ein Webinar zum Thema Mediation beim Planen und Bauen, entwarf einen Flyer, startete eine Inforeihe in der DBZ-Beilage und organisierte eine Infostand und Vortrag auf dem Holzbauforum im Oktober 2022 in Köln.

Die Gruppe **Digitalisierung / BIM** begleitet seit 2018 die berufspolitischen Entwicklungen rund um das Thema BIM. Die Mitglieder der AG Digitalisierung skizzieren in unserem Positionspapier die Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Umsetzung von BIM und stellen Forderungen zu in den Bereichen: Umgang beim Planen, Bauen und Betreiben, Organisation / Abwicklung, Software / Technik / Standards, Vergütung / Recht. In den letzten zwei Jahren feilte die Arbeitsgruppe unter anderem an dem Siegel „Baumeisterlich 4.0“ für BDB-Mitglieder, die damit auch nach außen sichtbar machen können, dass sie zeitgemäß, nachhaltig, integral und digital planen und bauen.

Darüber hinaus gab es ein sehr aktives **Junges Netzwerk**, mehr dazu in diesem Geschäftsbericht an anderer Stelle, eine Gruppe BDB-Weitblick 2023 (**Zukunft BDB**) sowie eine temporäre Gruppe neues Mitgliederverwaltungsprogramm. Selbstorganisiert ist ferner die Gruppe **BDB Netzwerk** zu erwähnen, die sich in regelmäßigen Abständen auch in den letzten beiden Jahren immer wieder in Präsenz an unterschiedlichen Orten des Landes zum Austausch und Diskussion berufspolitischer Fragen getroffen hat.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen in den Gruppen mitzuarbeiten. Die Organisation, Einladungen, Dokumentenaustausch, Chat etc., laufen vielfach über die BDB-Netzwerk-App (www.bdb-netzwerk.de), die alle BDB-Mitglieder nutzen können und zu der alle nach Anmeldung freien Zugang haben.

BDB Dialog – endlich wieder in Präsenz

Alle zwei Jahre findet der BDB-Dialog statt. Hierbei handelt es sich um das wichtigste berufspolitische Austauschformat des BDB nach dem Deutschen Baumeistertag.

Nach langer pandemiebedingter Distanz konnte der BDB-Dialog im Sommer 2022 endlich wieder in Präsenz stattfinden. So trafen sich 100 BDB-Mitglieder sowie Vertreter:innen des BDB-Präsidiums und der Bundesgeschäftsstelle in Wuppertal zum BDB-Werkstatt-Dialog 2022. Nur wenige hundert Meter entfernt fand parallel dazu das Finale des Solar Decathlon Europe 2022 statt. Das Tagesprogramm war eng an diesen internationalen Studierenden-Wettbewerb angelehnt.

Es gab viel zu besprechen. Primär die Bauwende und das nachhaltige Planen und Bauen. Weitergedacht findet sich beides in unserem Jahresleitthema „Umdenken – Umplanen – Umsetzen“ wieder.

An beiden Tagen fand eine ganze Reihe von Fachvorträgen und Fachdiskussionen statt. Den Auftakt machte die Architektin und Professorin an der Bergischen Universität Wuppertal, Annette Hillebrandt, die u. a. auch Mitglied des High-level Workshop im Neuen Europäischen Bauhaus ist. Ihr Vortrag „Was wäre, wenn wir von jetzt auf gleich nachhaltig bauen würden?“ gab die Richtung vor für das, was noch folgen sollte.

Verschiedene BDB-Mitglieder schlossen sich mit ihren Impulsen rund um die digitale und nachhaltige Zukunft der Planungs- und Baupraxis an. Mit Arno Mirnas war auch der Dezernent der Stadt Wuppertal für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht auf dem Podium vertreten. Am Abend stand dann ein Besuch auf dem Solar-Decathlon-Gelände an, wo die Gäste sich ausführlich mit der Arbeit und den fertigen Bauten der studentischen Teams vertraut machen konnten.

Der zweite Tag stand dann ganz im Zeichen von vier verschiedenen Arbeitsgruppen, in denen nicht nur verbandsinterne Fragen diskutiert, sondern auch konkrete Handlungsimpulse für Planer:innen in Bezug auf das klimagerechte Planen und Bauen erarbeitet wurden. Der BDB-Dialog wurde von allen Beteiligten als voller Erfolg wahrgenommen.

Balthasar-Neumann-Preis 2021/ Student:innenförderpreis

BDB verleiht renommierten Balthasar Neumann Preis und Student:innenförderpreis

Im Oktober 2021 war es in Stuttgart, am Sitz der Architektenkammer Baden-Württemberg, endlich wieder so weit: Der BDB und der Bauverlag konnten gemeinsam ihren europäischen Preis für Architektur- und Ingenieurbauwerke an die Preisträger überreichen. Nach langer Zeit der Onlineformate war es erstmals wieder möglich die renommierten Preise in Präsenz zu vergeben.

Der Preisträger, des mit rund 10.000 € dotierten **Balthasar-Neumann-Preis**, war im Jahr 2021 das Büro „heilergeiger Architekten und Stadtplaner" mit seinem Projekt der „Kindertagesstätte Karoline Goldhofer". Anerkennungen gingen an Kristina Egbers von „Ingenieure ohne Grenzen" für ihren (ehrenamtlich umgesetzten) Entwurf eines Schulgebäudes in Simbabwe; das Stuttgarter Büro „Behnisch Architekten" für seinen Entwurf der „Adidas World of Sports ARENA" in Herzogenaurach und an das „Dialogicum" des Stuttgarter Büros „LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei". BDB-Präsident Christoph Schild, die (damalige) Chefredakteurin der DBZ, Katja Reich, sowie ihr (damaliger) Stellvertreter Benedikt Kraft, übergaben die Auszeichnungen und Anerkennungen.

Großen Anklang fand indes auch die Auslobung und Verleihung des **Student:innenförderpreises**. Die Preisträger:innen des Student:innenförderpreises bewiesen in ihren Arbeiten, sei es bei der Entwicklung und Anwendung leichter Baustoffe und Konstruktionen, das Ausnutzen schmalster Stadträume („Statt Grünstreifen sehe ich Bauland."), flexiblen Aufstockungen, Umnutzung leerstehender Kaufhäuser und die Wiederbelebung von Innenstädten mit basarartigen Strukturen, Weitsicht und gaben Einblick in die Planungs-Visionen der nächsten Generation von Planerinnen und Planern.

Beratungsangebote

Unser **UNIT Kooperationspartner** bietet Beratungen zu den Themen Berufshaftpflichtversicherungen für Architekt:innen und Ingenieur:innen an. **UNIT** unterstützt den BDB finanziell bei Veranstaltungen oder zuletzt im März 2021 mit der Beteiligung an Portokosten für den Versand der HOAI 2021-Druckausgabe an die Mitglieder.
Unser Kooperationspartner, die **VHV Versicherung** berät unserer Mitglieder kompetent zu den Themen Betriebliche Altersvorsorge und privater Absicherung. Insbesondere mit Blick auf die beruflichen Besonderheiten der freien Berufe.

Vorteilspaket Mitglieder
Mit dem Vorteilspaket möchten wir allen Mitgliedern Angebote machen, die sie in ihren täglichen Arbeiten unterstützen oder als ein Dankeschön für ihre Mitgliedschaft zu verstehen sind. Der BDB hat derzeit folgende Verbandskonditionen für Mitglieder im Programm:

DBZ-Stellenmarkt
Die **DBZ- BauZeitschrift** informiert die BDB Mitglieder monatlich mit fachgebunden Themen aus der Architektur und dem Bauwesen. Darüber hinaus gibt es ab sofort für Sie die Möglichkeit, eine Stellenanzeige auf de DBZ-Stellenmarkt zum Vorteilspreis von 265€ zu schalten. Dabei wird Ihre Anzeige nicht nur auf dem DBZ Stellenmarkt erscheinen, sondern reichweitenstark unter **www.stellenmarkt.bauwelt.de**, im **Bauwelt Newslette**r und unter **www.baunetz.de** veröffentlicht.

Dell: Mitglieder erhalten Rabatte und Sonderfinanzierungen auf Dell Notebooks, Desktops, Monitore, Zubehör. Dazu kommt die Beratung für kleine und mittelständische Unternehmen - vom PC oder Server bis zur Netzwerkinfrastruktur.

Seit Januar 2018 besteht die Kooperation mit dem Software-Hersteller **XEOMETRIC GmbH mit der Marke ELITECAD** im Rahmen von Sponsoring-Verträgen. Mitglieder erhalten 50 %-Nachlass auf den Preis der 3D-CAD-BIM Software ELITECAD Architektur.

Das **Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau (Fraunhofer IRB)** ist die zentrale Informationseinrichtung zu allen Fragen des Planens und Bauens in Deutschland. Mitglieder erhalten Vergünstigungen auf die Nachweisdatenbank für Baufachliteratur, die Volltextdatenbank für Bauschäden und die Fachzeitschriften Der Bausachverständige sowie ***Die Bausubstanz***.

Mitgliedervorteile

AG Zukunft, Sponsoring, Digitalisierung, Klima/Nachhaltigkeit, Junges Netzwerk

Die kostenfreie BDB **MasterCard Gold** ist nicht nur an über 32 Millionen Stellen weltweit akzeptiert, sondern bietet weitere Vorteile wie gebührenfreie Auslandseinsätze und Bargeldabhebungen sowie attraktive Nachlässe für Neufahrzeuge.
Zudem sind Sie bei mit der Karte bezahlten Reisen automatisch kostenfrei kranken- und unfallversichert.

BDB-Mitglieder haben die Möglichkeit das **Vorteilsportal baumeister-online.mitgliedervorteile.de** zu nutzen und bei über 400 Partnerunternehmen bis zu 60 Prozent zu sparen. Sonderkonditionen gibt es in den Kategorien Reisen, Mode, Autos, Elektronik, Uhren & Schmuck, Lebensmittel, Haus & Garten, Gesundheit, Tierbedarf, Spielzeug, Finanzen sowie lokale Einkaufsvorteile.

Auch 2022 kommen Sie als Mitglied im Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure bei allen **Maritim-Hotels** weltweit in den Genuss besonderer Vorzugskonditionen, denn dank des verlängertem Rahmenabkommens zwischen Maritim und dem BDB erhalten Sie einen Nachlass von 12% auf die aktuelle Tagesrate. Alles zur Buchung von Übernachtungen und Tagungsräumen finden Sie unter: **https://www.maritim.de/de/verband**

MARITIM HOTELS

Über unseren Partner **ComBusiness** erhalten BDB-Mitglieder Sonderkonditionen bei Mobil- und Festnetzangeboten der **Telekom**. Ein großer Vorteil: Für die Beratung sind die Ansprechpartner direkt telefonisch erreichbar.

ΩComBusiness

Automobileinkauf.de:
Bis zu 35 % Rabatt auf Modelle der Fahrzeugflotten, darunter Nutzfahrzeuge, von den Automobilhersteller Alfa Romeo, Fiat, Fiat, Jeep, Kia, Lexus , Nissan und Toyota.

Verbändegespräch

Das Verbändegespräch ist das zentrale Forum in Berlin, um berufspolitische Inhalte zu diskutieren und Positionen abzustimmen, die alle planenden Berufsgruppen betreffen. Es besteht aus 18 Bundesverbänden und trifft sich in der Regel zweimal im Jahr. Die Einladungen finden im Wechsel statt.

Im Mai 2021 richtete der BDB das 77. Verbändegespräch aus – coronabedingt leider nur in digitaler Form. BDB-Präsident Christoph Schild schlug den Vertreter:innen der Planerverbände vor, ein gemeinsames Forderungspapier aus der Schnittmenge der klimapolitischen Positionierungen der Teilnehmenden zu entwerfen. Hermann Dulle, Berater für TGA und Digitalisierung des BDB-Bundesvorstands, stellte im Anschluss den BDB-Klimabauplan vor.

Als prominenter Gast stand auf Einladung des BDB der Klimaforscher und Mitinitiator des Neuen Europäischen Bauhauses Prof. Hans Joachim Schellnhuber den Teilnehmer:innen Frage und Antwort und zeigte sich angetan von den Forderungen des BDB-Klimabauplans.

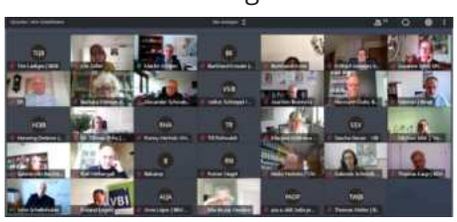
Als wichtigste Zusammenkunft der Berufsverbände und -kammern hat das Verbändegespräch darüber hinaus im Berichtszeitraum die Positionen zur Bundestagswahl koordiniert und zusammengefasst und auch die Positionen zur HOAI202x-Reform abgestimmt.

Bundesstiftung Baukultur und Konvent der Baukultur

Der BDB ist auf vielerlei Ebenen mit der Bundesstiftung Baukultur verbunden und Mitglied des Fördervereins der Bundesstiftung Baukultur.

Am 3. und 4. Mai 2022 veranstaltete die Bundesstiftung Baukultur ihren Konvent der Baukultur – in Potsdam und endlich wieder in Präsenz. Der BDB war als berufenes Mitglied durch den Geschäftsführer Martin Wittjen auf dem Konvent der Baukultur vertreten. Der Konvent ist zentrales meinungsbildendes Organ der Bundesstiftung Baukultur.

Selbstverständlich war der BDB auch dabei, als die Bundesstiftung im Hotel Oderberger Berlin ihren viel beachteten Baukulturbericht 2022 vorgestellt hat. Siehe hierzu: www.bundesstiftung-baukultur.de



Impulse für den Wohnungsbau

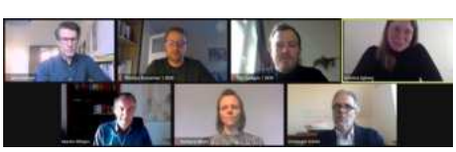
Gemeinsam mit dem Verbändebündnis ‚Impulse für den Wohnungsbau', einem Zusammenschluss von mehr als 30 Verbänden und Organisationen der Bau- und Immobilienbranche, setzte sich der BDB dafür ein, den grassierenden Wohnraummangel zu beseitigen.

Ziel der Initiative „Impulse für den Wohnungsbau" ist es, die politischen Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau so zu verbessern, dass zukünftig ausreichend bezahlbarer und bedarfsgerechter Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann. Hierzu haben die „Impulse" auch in den vergangenen beiden Jahren immer wieder konsensuale Vorschläge, zuletzt im Bundestagswahlkampf, gemacht wie die Wohnungsbauziele erreicht werden können. Siehe hierzu: www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de

Auf IT gebaut – Gewinner auf digital-BAU im Juni 2022 ausgezeichnet

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner, dem RKW-Kompetenzzentrum lobte der BDB auch in den letzten Jahren wieder den Wettbewerb ‚Auf IT gebaut - Bauberufe mit Zukunft' aus. Dabei konnten kleine und mittelständische Unternehmen und Büros der Wertschöpfungskette Bau aufzeigen, welche Möglichkeiten digitale Lösungen für ihre Unternehmensabläufe bieten und welche Lösungen für digitale Planung Studierende aus den Hochschule vorgeschlagen. Die Ergebnisse sind regelmäßig ein spannender Blick in die Zukunft der Branche und in jedem Fall interessant.

Mit dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V. (RKW) verbindet den BDB eine lange Tradition. So ist der BDB auch im Beirat der RG Bau, sitzt in der Jury des Wettbewerbs „Auf IT gebaut" und ist Mitveranstalter des Frankfurter Bausachverständigentages. Siehe hierzu: www.aufitgebaut.de



BDB und Ingenieure ohne Grenzen treten in Austausch und vereinbaren Kooperation

Der gemeinnützige Verein "Ingenieure ohne Grenzen e.V." (IoG) ist schon seit längerem auf dem Radar des BDB gewesen. Ingenieure ohne Grenzen e.V. ist im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit aktiv. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins geben mit ihrem ingenieur-

technischen Know-How Hilfe zur Selbsthilfe und wollen langfristige Beziehungen mit sogenannten “Ankerpartnern” vor Ort aufbauen.

Spätestens nachdem das Schulbauprojekt “Initiative Rising Star” in Hopley/Simbabwe beim Balthasar Neumann Preis 2021 mit einer Anerkennung ausgezeichnet wurde, war klar: Der BDB und die Ingenieure ohne Grenzen müssen sich einmal näher kennenlernen.

Deshalb vereinbarte man im März 2021 in einer Videokonferenz zwischen BDB-Präsident Christoph Schild und Bundesgeschäftsführer Martin Wittjen mit der Geschäftsführerin der IoG, Barbara Meyn und der Diplom-Ingenieurin und Architektin Kristina Egbers eine Fördermitgliedschaft bei den IoG. Schließlich trafen sich der BDB und die IoG dann 2022 ein weiteres Mal in Präsenz in der Bundesgeschäftsstelle.

Initiative pro AGB-Recht

Der BDB schloss sich der Initiative pro AGB-Recht an, da zu befürchten steht, dass das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) im geschäftlichen Verkehr zwischen Unternehmen an Bedeutung verlieren könnte. Darauf arbeiten jedenfalls Protagonisten großer internationaler Unternehmen hin. Für kleine Büros würde das bedeuten, dass sie marktstarken Vertragspartnern, die ihre Bedingungen einseitig diktieren können, schutzlos ausgeliefert wären. Die Folge wäre, dass privatrechtlich alle Vertragsklauseln bis ins kleinste Detail ausformuliert werden müssten. Dies würde eine eklatante Mehrbelastung für viele im BDB vertretene Planer und Planerinnen bedeuten. Deshalb schloss sich der BDB der Initiative an, die 2021 im Wahlkampf und auch aktuell in 2022 auf diese Problematik aufmerksam und entsprechend Lobbyarbeit gemacht hat. BDB vertritt das

Neue Europäische Bauhaus

Im europäischen Kontext bewarb sich der BDB als Partner des Neuen Europäischen Bauhauses (NEB). Der BDB ist als interdisziplinär aufgestellter Berufsverband, die Werte der NEB-Nachhaltigkeit, Ästhetik und Inklusion vertritt, damit offizieller Partner.

Das Neue Europäische Bauhaus ist ein ökologisches, wirtschaftliches und kulturelles Projekt, mit dem Design, Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit und Investitionen kombiniert werden sollen, um einen Beitrag zur Umsetzung des europäischen Green Deals zur Senkung der Treibhausgasbelastung zu leisten.

Bundesverband der Freien Berufe (BFB)

Der Bundesverband der Freien Berufe ist der Zusammenschluss von Verbänden von Freiberuflern und macht Lobbyarbeit zum Schutz und im Interesse der freien Berufe. In diesem Rahmen setze er sich für Corona-Hilfen ebenso ein, wie für Deregulierung oder auch dem Schutz der Versorgungswerke. Beim Treffen der Mitgliedsverbände im Juli 2022 erkannte Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing an, dass die freien Berufe Enormes leisten und besonders die Architekt:innen und Ingenieur:innen die Träger der Transformationen seien. Ernst Uhing vertritt den BDB seit 2021 erfolgreich im BFB-Vorstand.

Ausschuss für die Honorarordnung der Architekten und Ingenieure (AHO)

Der AHO ist der Zusammenschluss von Verbänden und Kammern, die sich die Verteidigung und die Weiterentwicklung der HOAI auf die Fahne geschrieben haben. Der von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP geschlossene Koalitionsvertrag sieht die Novellierung der HOAI vor, wie es auch der BDB gefordert hat. Damit ist der Weg für eine Modernisierung der Leistungsbilder und die Überprüfung der Honorartafeln frei. In elf Facharbeitsgruppen mit Praktikern der Verbände und Kammern wurden 2021 und 2022 detaillierte Vorschläge für eine novellierte HOAI 202X erarbeitet und Mitte 2022 den Bundesministerien übergeben. Im Vorstand des AHO vertreten sind unter anderem die BDB-Mitglieder Udo Raabe und Marco Ilgeroth BDB.

Das Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum

Der BDB war auch im Berichtszeitraum mit dem ‚Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Planen und Bauen‘ verpartnert, das kleine und mittelständische Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche bei der digitalen Transformation unterstützt. Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzen-

trum Planen und Bauen informiert über die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung, vermittelt digitale Kompetenzen und stärkt damit die Zukunftsfähigkeit der Branche. Der BDB informierte in seinen Publikationen regelmäßig über deren Angebote.

Beteiligung an der Erstellung von DIN-Normen

DIN-Normen spielen beim Planen und Bauen eine große Rolle. Insgesamt gibt es mehr als 3700 Normen, die zu beachten sind. Und es werden immer mehr. DIN-Normen entstehen im Rahmen eines festgelegten Prozedere.

Die (ehrenamtliche) Mitarbeit in den Normungsausschüssen des privatwirtschaftlichen Vereins ist zeit- und kostenintensiv. Vielen gerade kleineren Unternehmen und Büros ist es häufig nicht möglich, sich daran zu beteiligen. Damit die Perspektive kleinerer Büros trotzdem nicht verloren geht, wurde beim DIN eine Kommission Mittelstand gegründet. Dort ist auch der BDB Mitglied. Das Ziel ist, den Mittelstand besser in die Normungsarbeit einzubinden und einen besseren Zugang zur Mitwirkung an der Normungsarbeit zu ermöglichen.

Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB), Phase Nachhaltigkeit in der Tragwerksplanung

Im Mai 2022 fand in Stuttgart in der Architektenkammer Baden-Württemberg das Jahrestreffen der Initiative Phase Nachhaltigkeit unter Beteiligung von Christoph Schild und Ute Zeller statt. Die Phase Nachhaltigkeit beschreibt die strukturierte Beschäftigung mit und die Kommunikation zwischen Planer:innen und Bauherr:innen über Nachhaltigkeitsthemen vor Beginn der Planung eines Projektes. Planungsbüros, die sich der Initiative anschließen, wird hierfür eine Checkliste an die Hand gegeben, um die über gesetzliche Standards hinausgehenden Anforderungen an das Bauwerk hinsichtlich CO2-Emissionen, Ressourcenschutz, Recycling oder Energieproduktion bis hin zur Baukultur mit dem Bauherrn zu thematisieren und zu berücksichtigen.

Der BDB hat die Erweiterung der Phase Nachhaltigkeit auf den Ingenieurbau/Tragwerksplanung angeregt und mit der DGNB die Kriterien dafür entwickelt. Damit stehen diese Checklisten nun nicht nur den in der Architektur tätigen Mitglieder des BDB, sondern auch den im Bauingenieurwesen tätigen Mitgliedern des BDB zur Verfügung.

Im letzten Jahr wurde darüber hinaus vereinbart, dass im Bereich der Aus- und Fortbildung zu Nachhaltigkeitsthemen stärker zusammengearbeitet werden soll.

Bündnis Bodenwende

Der BDB schloss sich dem Bündnis Bodenwende an. Das Bündnis ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Akademien, Kammern, Verbänden und Stiftungen aus den Bereichen Architektur und Raumplanung, Umwelt und Naturschutz sowie Soziales und gesellschaftliche Teilhabe. Bodenpolitik ist eine der zentralen Fragen der kommenden Jahrzehnte. Gemeinsam setzt sich der BDB für Themen wie: angemessene Wohnraumversorgung, gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land, wirksamer Klimaschutz und Klimaanpassung, Erhaltung der Biodiversität ein.

Der BDB und die ‚nbau'

Die Zeitschrift für nachhaltiges Bauen (nbau) und der BDB arbeiten seit 2022 eng zusammen. So veröffentlichen wir in der nbau regelmäßig Nachrichten des BDB. Studenten des BDB erhalten die nbau digital kostenfrei. Für alle anderen BDB-Mitglieder gilt ein Vorzugspreis.
Der BDB im Kuratorium des Fraunhofer Informationszentrum Raum und Bau (IRB)

Der BDB ist schon seit langem eng mit dem Fraunhofer-Institut Raum und Bau verbunden. Das IRB ist zentrale Anlauf- und Informationsstelle und für alle baufachlichen Publikationen. BDB-Mitglieder erhalten Vergünstigungen beim Bezug dieser Baufachinformationen. Einmal im Jahr trifft sich das Kuratorium des IRB und berät aktuelle Entwicklungen.

Deutsche BauZeitschrift (DBZ)

Mit der DBZ ist der BDB schon deswegen eng verbunden, weil dieser Titel des Bauverlages das Organ des BDB ist, die Mitglieder monatlich mit wertvollen Informationen versorgt und die BDB-Beilage enthält, die über das Verbandsleben informiert. BDB-Vizepräsident Ernst Uhing und Präsidiumsmitglied Ute Zeller vertreten den BDB auch im Redaktionsbeirat der DBZ und geben Anregungen zur Weiterentwicklung und einzelnen Themenschwerpunkten.

Neues Online-Format für Studierende: Das Junge Netzwerk und die BDB-Akademie

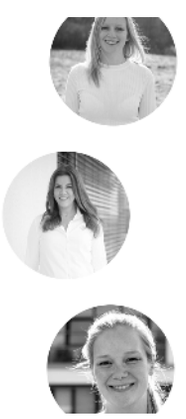
BDB AKADEMIE

Das Junge Netzwerk im BDB ist eine Gruppe von Studierenden, Berufsanfänger:innen und erfahrenen Planer:innen, die sich vorgenommen haben, den BDB bei der jungen Generation wieder bekannter zu machen. Im Sommer 2021 begann das Netzwerk, an einem dafür gedachten neuen Programm zu arbeiten. Es trägt den Namen "BDB-Akademie" und startete im Wintersemester 2021 in seine erste Runde.

Ziel ist es, den Studierenden ergänzende und spannende Inhalte zum Studium anzubieten und ihnen dabei zu helfen, sich auf das Berufsleben vorzubereiten. Das geschieht in vier 90-minütige Themenabenden pro Semester. Das inhaltliche Spektrum erstreckt sich von den beruflichen Möglichkeiten im Anschluss an ein Architektur- oder Bauingenieurstudium über das Arbeiten in Leistungsphasen, den Sinn und Unsinn von Rollenbildern im Bauteam bis zur Frage: Was erwartet mich als angestellte und was als selbstständige Planer:in? Auch das klimagerechte Planen und Bauen spielt eine bedeutende Rolle.

Beworben wird das Projekt an allen deutschen Hochschulen mit entsprechenden Studiengängen sowie deren Fachschaften. Als Referent:innen kommen sowohl BDB-Mitglieder als auch externe Planer:innen zum Einsatz. Unter anderem waren bislang zu Gast: Dr. Christine Lemaitre (Vorstand DGNB), Katja Reich (ehem. Chefredakteurin der DBZ), der Städtebauexperte Marcel Cardinali und verschiedene Aktive aus dem BDB.

Die BDB Akademie geht im Sommersemester 2023 bereits in ihre 4. Staffel. Bislang wurden mehr 500 Studierende mit dem Programm erreicht.



**Der Winter wurde in den Sommer verlegt:
eller Neujahrsempfang unter blauem Himmel bei Sonnenschein**

Wieder einmal perfekt organisiert hatten Hans-Dietrich Hagen und sein Team das Fest im Celler Schloss, den traditionellen Neujahrsempfang. Acht Bezirksgruppen aus Niedersachsen, LV Schleswig-Holstein. LV Hamburg, LV Bremen, LV Hessen, LV Sachsen-Anhalt, LV Thüringen, LV Nordrhein-Westfalen waren zahlreich erschienen. Wenn das kein Erfolg ist? Zahlreiche Gäste aus nah und fern, Mitglieder aus allen Richtungen der Republik fanden den Weg nach Celle.
Nachdem Hans-Dietrich Hagen gemeinsam mit Uwe Mill (neuer Vorsitzender der BG Celle) die Gäste begrüßte ergriff Landesvorsitzender Niedersachsen und BDB Präsident das Wort: „Der Jahresempfang hat das Ziel, sich einmal wieder vis à vis in die Augen zu schauen, die Zeit Revue passieren zu lassen, die Kultur zu erleben und sich miteinander auszutauschen. Die Dinge, die uns berühren, werden dabei nicht ausgespart bleiben. Ich glaube, wir brauchen solche Zusammentreffen gerade auch in schwierigen Zeiten, weil sie uns eben auch gegenseitig Kraft, Mut und Zuversicht spenden. Sie geben ein das Gefühl des Zusammenstehens.“ – so Schild.
Wenn wir Fakten respektieren, hieraus ehrliche Lehren ziehen und daraus notwendige Handlungen erwachsen lassen. Das Festhalten an liebgewonnenen alten Wegen kämpft stetig gegen die eigentlich schon gewonnene Erkenntnis und Einsicht, das Dinge verändert werden müssen. Auf den Punkt gebracht kulminierte diese Erkenntnis im Jahresleitthema „Umdenken - Umplanen - Umsetzen. Diese hat auch im Jahr 2023 nicht an Bedeutung verloren, weshalb der BDB sich ein weiteres Jahr unter diesem Motto aufstellt.

Text: Karin Kellerer
Foto: Karin Kellerer und Hubertus Blume

v.l. Papenburg. Mill, Hagen, Wille, Wisch, Schild

Der BDB auf der Real Estate Arena

Erfolgreiche Premiere für „ressource.architektur“. Wohnungsbau, Nachhaltigkeit und die Zukunft der Innenstädte. Darum ging es auf dem Stand „ressource.architektur“, auf dem sich auf der Real Estate Arena 2022 der BDB, die Architektenkammer Niedersachsen, die Leibniz Universität Hannover, die Hochschule Hannover, der BDB, BDA, BDIA, BDLA und das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen erstmalig mit einem gemeinsamen Messestand präsentierten. Eine Kooperation, die es in dieser Form noch nie gegeben hatte.
Der markante Stand – schwarz mit goldenen Stahlmatten - war von Studierenden der Leibniz Universität und der Hochschule Hannover im Rahmen eines Wettbewerbs entworfen und gebaut worden. Sechs Tonnen Baustahl hingen an der Decke. „Die Menschen wurden mit diesem einzigartigen Messestand emotional erreicht“, so Susanne Witt, BDB Niedersachsen.

An beiden Tagen war der Stand der Anziehungspunkt für die Messebesucher und zahlreiche Gäste, wie die Bundesbauministerin Klara Geywitz, der Regionspräsident Steffen Krach, Finanzminister Reinhold Hilbers, Stadtbaurat von Hannover Thomas Vielhaber, Inga Glander von der Bundestiftung Baukultur sowie Dr. Christine Lemaitre von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen. Die Impulsvorträge und Diskussionsrunden zu den drei thematischen Schwerpunkten trafen auf großes Interesse und rege Beteiligung.

Text: Karin Kellerer und Katharina Göbel-Groß
Fotos: Karin Kellerer

v.l. Inga Glander, Christoph Schild

Die Landesmitgliederversammlung des Landesverbandes Hessen in Fulda

Im Herbst 2022 fand die Landesmitgliederversammlung des Landesverbandes Hessen erstmalig wieder als Präsenzveranstaltung, in Fulda statt. Der Landesvorsitzende Gerhard Volk begrüßte hierzu auch BDB Präsident Schild, der Grußworte an die Teilnehmer richtete.

Foto: Uwe Müller

Landesverbandstag in Rheinland-Pfalz

BDB-Präsident Christoph Schild und BDB-Hauptgeschäftsführer Martin Wittjen nahmen am Landesverbandstag in Rheinland-Pfalz 2022 teil. Die öffentliche Veranstaltung zum Landesverbandstag im Kuppelsaal der Festung Ehrenbreitstein wurde mit den Grußworten der Koblenzer Kulturdezernentin Dr. Margit Theis-Scholz und des BDB-Präsidenten Christoph

Foto: Gerlinde Wolf

65. Hamburger Tafelrunde - ein voller Erfolg

Hans-Ulrich Zöllner lud im Herbst 2022 nach Hamburg zur 65. Tafelrunde ein und zahlreiche Gäste erschienen. „Keine Krise konnte uns davon abbringen, die Tafelrunden ohne Unterbrechung durchzuführen und darauf sind wir ein ganz klein wenig stolz“, so Zöllner bei seiner Ansprache. „Natürlich haben wir das Ihnen, unseren Gästen, zu verdanken“. Er ging kurz ein auf das EuGH-Urteil gegen die Honorarordnung, auf die Einflussnahme der VGH-Verfahren, und er stellte die Nachhaltigkeit in den Fokus.

Höhepunkte des Abends war der Vortrag von Jette Cathrin Hopp mit spektakulären Fotos über ihre umfangreichen Erfahrungen mit komplexen Projekten, sowohl in Norwegen als auch international. Die Architektin arbeitet seit 2005 für Snøhetta, derzeit als Direktorin und Teil der Managementgruppe. Sie war Teamleiterin für das Projekt des Museums im King Abdul Aziz Center for Knowledge and Culture im saudi-arabischen Dharhan, für die Norwegische Staatsoper und das Staatsballett in Oslo, und als Projektleiterin für den Bau eines großangelegten Hotel- und Resortkomplexes in Hvar in Kroatien.

Aus der Berlin war Martin Wittjen vertreten und BDB-Präsident Christoph Schild reiste aus Drage an. Die neue Doppelspitze des Landesverbandes Niedersachsen Prof. Dennis Geerdes und Susanne Witt ließen es sich nicht nehmen, das besondere Hamburger Highlight zu erleben. Jorn Kick, Wolfgang und Markus Fehrs nahmen den Weg aus Schleswig-Holstein auf sich. Die zahlreichen Diskussionen mit den unterschiedlichsten BDB Mitgliedern waren bis zum Schluss äußerst unterhaltsam wie auch informativ und gewinnbringend.

Text und Foto: Karin Kellerer

v.l.n.r.
C. Schild, M. Wittjen, J. U. Zöllner, J. Kick, S. Witt, Prof. D. Geerdes

Landesverbandstagung NRW

Am 18. und 19. November 2022 veranstaltete der BDB NRW seine Landesverbandstagung. Nach einem Grußwort von BDB-Präsident Christoph Schild zeichnete dieser Walter Ebeling mit der Goldenen Bundesnadel aus. Im Anschluss wurden BDB Präsidiumsmitglied Erst Uhing und Dr. Daniel Werner mit großem Dank für Ihre Arbeit im geschäftsführenden Vorstand des BDB NRW verabschiedet.

Foto: Brigitte Karvang

BauWerke-Exzellenz-Preis in Berlin vergeben

Am 1. Dezember hieß Christoph Schild die Gewinner und Mit-Ausrichter des BauWerke-Exzellenz-Preis in der BDB-Bundesgeschäftsstelle in Berlin willkommen. Mit ihm zeichnen das Berliner Planungsbüro BauWerke, die Fördergemeinschaft Bauwesen e.V. und der BDB Berlin-Brandenburg die Absolvent:innen mit den besten Bachelorarbeiten zum Abschluss ihres Studiums der Architektur an der Berliner Hochschule für Technik (BHT) aus.

70 Jahre BG Hellweg

Die Idee einer angemessenen Feier zum 70-jährigen Bestehen der Bezirksgruppe Hellweg hatte der Vorstand bereits im Februar 2020. Am 21. Oktober 2022 konnte das Fest 70+2 dann endlich nachgeholt werden!

Bis in die 1980er-Jahren wuchs der Mitgliederbestand auf 111 Kollegen an. In diesen Jahren wurden legendäre Exkursionen gemacht, die die Mitglieder nach Hamburg, Berlin, Amsterdam, aber auch nach, Usbekistan, Andalusien und nach Jordanien führten.

2015 fusionierte die BG-Hellweg mit den damals noch 22 Soester Kollegen.

Mit Ausblick auf die Zukunft: neben dem beruflichen Netzwerk werden die persönlichen Beziehungen untereinander immer wichtiger. So ist die BG-Hellweg auch Teil der „Ostkurve“, die genau durch diese persönlichen und freundschaftlichen Kontakte eine Erfolgsgeschichte für den BDB geworden ist. So konnte unser Fest 70+2 also nicht nur im Kreise von Kolleginnen und Kollegen, sondern im Kreise von Freunden gefeiert werden.

Text und Foto: Astrid Stadtmüller

Architekturexkursion der BG Olpe nach Vilnius

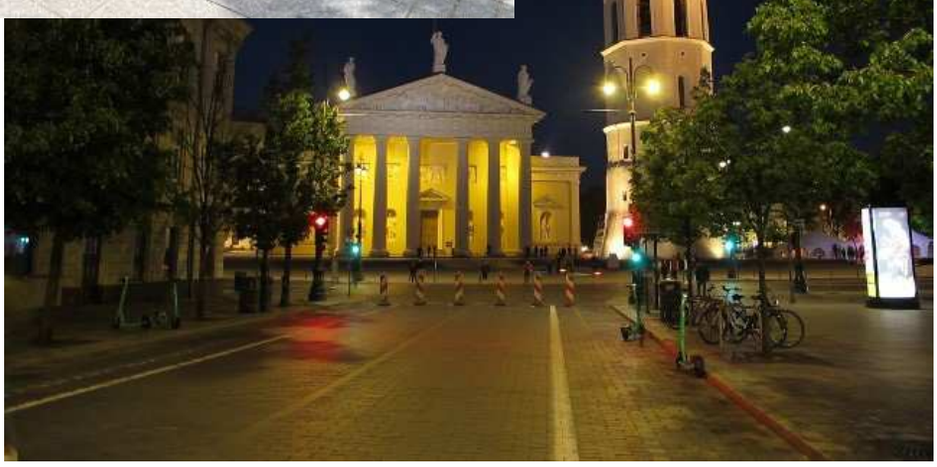
Endlich wieder reisen, endlich wieder ins Baltikum. Nach Riga und Tallinn startete die Reisgruppe des BDB.OLPE und der BDB.OSTKURVE mit 12 Kolleginnen und Kollegen zu Pfingsten für fünf wunderschöne Tage zur dritten Architekturreise, diesmal in die litauische Hauptstadt Vilnius.

Gemeinsam wurde das 2018 von Daniel Libeskind erbaute Museum für moderne Kunst „MO Museum“ am Rande der Altstadt besichtigt.

Eine weitere Besichtigung führte die Gruppe durch das restaurierte Gutshaus der Adelsfamilie der Grafen Tyszkiewicz. Die Anlage wurde Ende des 19. Jhdt. vom polnischen Architekten Józef Huss und dem französischen Gartenarchitekten Édouard André errichtet.

Vilnius war für die Reisegruppe in architektonischer und kulinarischer Hinsicht ein weiteres Highlight im Baltikum. Nach der Reise ist vor der Reise und so sind erste Überlegungen für eine weitere Reise 2023 ins Baltikum, diesmal nach Kaunas, Klaipėda & die Kurische Nehrung bereits in Planung.

Text und Fotos: BG Olpe BDB



Impressum

Geschäftsbericht 2021 2022

Impressum
Geschäftsbericht 2021 | 2022
Berlin März 2023

Herausgeber
Bund Deutscher Baumeister,
Architekten und Ingenieure e.V.
(BDB)

BDB-Bundesgeschäftsstelle
Willdenowstraße 6
12203 Berlin
Tel.: 030 841897-0
Fax: 030 841897-22

E-Mail: info@baumeister-online.de
www.baumeister-online.de

Präsident
Dipl.-Ing. Christoph Schild

Presserechtlich verantwortlich
RA Martin Wittjen

Redaktion
Jan-Simon Kalo, M.A. | BDB
Thomas Bussemer, M.A. | BDB
RA Martin Wittjen | BDB
Ulrike Lange| BDB
Sabine Barz| BDB
Orhan Çakır| BDB
Anna Voß, M. Sc. | BDB

Abbildungen:
Alle Abbildungsnachweise, sofern nicht gesondert vermerkt, liegen beim BDB. Alle Logos der Kooperationspartner und Sponsoren (S.27-31) werden im Einverständnis dieser verwendet.

Layout
Anna Voß, M. Sc. | BDB

Druck
Tastomat GmbH
Am Biotop 23A
15344 Strausberg